



WIRTSCHAFTSGOON

Dein Berufsbildungsmagazin für Thüringen und Oberfranken



START YOUR FUTURE

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das aktuelle Berufsausbildungsjahr in Thüringen hat bereits begonnen. Teilweise konnten Betriebe nicht alle geplanten Ausbildungsplätze besetzen. Schüler oder Abiturienten haben oftmals keinerlei Vorstellung, was man nach der Schule machen soll. Was kann ich mit meinen Interessen beruflich anfangen? Welche Begabungen eignen sich für welchen Weg? Was passt zu meiner Persönlichkeit?

Euer Schulabschluss rückt näher und damit auch die Frage, welche Ausbildung Ihr im Anschluss machen wollt. Dies ist ein bedeutender und einschneidender Schritt in Eurem Leben. Ihr seid die Fachkräfte von morgen! Die Unternehmen in der Region suchen dringend Azubis und brauchen gut

ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eure Ideen, Eure Kreativität und Eure Visionen sind gefragt. Daher wollen wir Euch dazu ermuntern, Euch frühzeitig bei den vielfältigen Betrieben über entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren. Wir wünschen Euch, dass Ihr den passenden Ausbildungsplatz findet und beruflich durchstarten könnt. Das neue #Go On ist wieder mit Informationen rund um die Ausbildung gefüllt. Und natürlich sind auch jede Menge ausgeschriebene Ausbildungsplätze enthalten.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Impressum: #GO ON

Herausgeber & Druck:

Wochenspiegel Thüringen GmbH
& Co. KG
Schützenstraße 2, 98527 Suhl

Geschäftsführer:

Dr. Serge Schäfers, Stefan Sailer

Verantwortlich für Anzeigen:

HCS Medienwerk GmbH
Stefan Sailer (verantwort.)
Schützenstraße 2, 98527 Suhl

Verantwortlich Redaktion:

Lars Lützkendorf (verantwort.)

Gestaltung:

HCS Medienwerk GmbH

Fotos: stock.adobe.com

Verteilung: Kostenlos an Förder-,

Haupt-, Realschulen, Gymnasien
und BiZ in Thüringen und Oberfranken

Deine Chance...KOMM LIEBER ZU UNS!

Hast du dich schon immer gefragt, wie ein modernes, bequemes und innovatives Polstermöbel entsteht und welches Know How dahinter steckt, dann bewirb dich. Gerne kannst du im Rahmen eines Praktikums in die Tätigkeiten und Aufgaben reinschnuppern. Unser Unternehmen bietet dir abwechslungsreiche Eindrücke in die Welt der Möbelproduktion, ein vielfältiges Arbeitsfeld, sowie eine individuelle Betreuung & Förderung.

Wir sind ein modernes Unternehmen und fertigen hochwertige Möbel für den deutschen und europäischen Möbelhandel. Unsere hohen Qualitätsstandards erreichen wir durch eine Kombination aus moderner Technik und traditionellem Handwerk.

Wir bieten unseren Mitarbeitern seit vielen Jahren einen sicheren Arbeitsplatz. Eine gute soziale Beziehung zu unseren Mitarbeitern liegt uns dabei sehr am Herzen.



DIETSCH.

Polstermöbel zum Wohlfühlen

WIR FREUEN UNS AUF DICH! (m/w/d)

- **Polsterer/-in**
- **Polster- und Dekorationsnäher/-in**
- **Holzmechaniker/-in**
- **Industriekauffrau/-mann**

Für einen Ausbildungsplatz bei Dietsch Polstermöbel GmbH sendest du deine Bewerbungsunterlagen bitte an:

Dietsch Polstermöbel GmbH
Frank-Luck-Straße 2-3
98574 Schmalkalden
oder per Email an jobs@dietsch.de

Besucht unsere Ausstellung
WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr

Vielfalt an Qualitäten / Farben und Design / hochwertige Polstermöbel / Werksverkauf / Sonderanfertigungen

04 – 11

Berufsorientierung – Ausbildungsplatzsuche & Bewerbung – Tipps

Abi – und dann?

Neue Internetseite bündelt Informationen und Angebote

Start ins Ausbildungsjahr in Corona-Zeiten

Das sollten Azubis und Eltern bei der Steuer beachten!

Online-Doc bietet Tipps für Azubis

Tarifliche Ausbildungsvergütungen weiter gestiegen

Finanzieller Zuschuss für die Karriere

Gute Fördermöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen

Praktikum als Berufsvorbereitung effektiv nutzen

Ein Herz für die duale Berufsausbildung

Fremdsprachen als Schlüsselkompetenz

Azubi-Ticket Thüringen bis Ende 2021 verlängert

Ausbildung: Kauffrau und KFZ-Mechatroniker beliebt

Kauffrau für Büromanagement 2019 meistgewählter Ausbildungsberuf bei Frauen

12 – 19

Handwerk

RS-Mechatroniker – Handwerk mit Köpfchen

Die Sprache der Blumen: Azubis haben ihren Abschluss zur Floristin gemeistert

Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer

Berufswunsch: Klempnerin

Hörakustiker bieten Ausbildung mit Zukunft

Harter Stoff und heiße Öfen: Ausbildung zur Industriekeramikerin

Klangkunst mit Pfeifen und Registern
Neue Ausbildungsordnung für Orgelbauer/-innen

20 – 23

Mensch & Gesundheit

Nachwuchs für Bäderbetriebe: Mehr Fachangestellte für Bäderbetriebe ausgebildet

Mehr Schüler*Innen erlernen den Beruf der Hebamme

Landesprogramm „Thüringer Fachkräfteinitiative Kita 2.0“ startet mit neuem Ausbildungsjahrgang 2021/2022

24 – 32

Industrie & Technik

Ausbildung zum/zur Geomatikerin

Anlagenmechaniker/-in SHK

Neugeordnete handwerkliche Elektroberufe treten am 1. August in Kraft

Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration

Ausbildung 2022 bei K+S

33 – 40

Handel & Dienstleistung

Ausbildung im Handel: Viele offene Stellen

Sauberes Handwerk: Neue Ausbildungsordnung für Gebäudereiniger/-innen

Duale Ausbildung zum/zur Verwaltungswirt/in in der Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes

Abi – und dann?

Untersuchung zu Motiven von Schulabgängern für Ausbildung oder Studium

Was bewegt Gymnasiastinnen und Gymnasiasten zur Aufnahme einer beruflichen Ausbildung? Angesichts steigender Studierendenzahlen hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) untersucht, welche Schüler/-innen trotz Hochschulzugangsberechtigung eher eine Ausbildung als ein Studium planen und welche Faktoren dies begünstigen. Es zeigt sich, dass neben Einflüssen des sozialen Umfelds auch der Berufsorientierungsprozess sowie Kosten-, Nutzen- und Chanceneinschätzungen der Jugendlichen von Bedeutung sind. Aus den Untersuchungsergebnissen leitet das BIBB Empfehlungen für die Berufsorientierung ab.

Die Pläne der Jugendlichen sind zunächst stark durch die Erwartungshaltung der Eltern geprägt. Nur wenige Jugendliche, die ein Studium anstreben, vermuten, dass ihre Eltern sich statt eines Studiums eine Ausbildung für sie wünschen. Die Wahrscheinlichkeit, eine Ausbildung in Betracht zu ziehen, erhöht sich indessen, wenn die Jugendlichen vermuten, dass sich auch mit einer Ausbildung ein Beruf ergreifen lässt, der vom Niveau her ähnlich oder besser ist als die von den Eltern ausgeübten Berufe. Dies führt aus Sicht der BIBB-Fachleute zu der Anregung, bei Berufsorientierungsmaßnahmen neben den individuellen Interessen und Zielen der Schüler/-innen auch die sozialen Prozesse zu verdeutlichen, unter deren Einfluss sie stehen. Wenn sie sich dessen bewusst werden, können sie dies bei ihrer Entscheidungsfindung bedenken.

Vorteile verdeutlichen

Sowohl Studien- als auch Ausbildungsinteressierte erwarten von einem Studium einen hohen Nutzen. Doch nur Ausbildungsinteressierte sehen dies auch für eine Ausbildung so. Die Wahrscheinlichkeit, eine Ausbildung für sich in Betracht zu ziehen, steigt also mit der Überzeugung, damit auch attraktive Berufschancen zu

haben. Eine bessere Aufklärung über die Karriereperspektiven nach Ausbildungsabschluss könnte daher aus Sicht des BIBB zu einer Attraktivitätssteigerung der Ausbildung beitragen.

Klare Vorstellung

Die BIBB-Untersuchung zeigt ferner, dass die Wahrscheinlichkeit, eine Ausbildung anzustreben, umso höher ist, je konkreter die eigenen beruflichen Vorstellungen sind. Die Ergebnisse verdeutlichen aber auch, dass ein Teil der Jugendlichen offensichtlich meint, ihre beruflichen Interessen besser in einem Studium realisieren zu können. Dies gilt zum Beispiel für jene mit Interesse an forschend-abstrakten oder künstlerisch-sprachlichen Tätigkeiten. Dass auch eine Vielzahl von Ausbildungsberufen derartige Tätigkeitsaspekte bieten, spricht aus Sicht der BIBB-Fachleute dafür, in der Berufsorientierung stärker auch auf solche Berufe einzugehen, so zum Beispiel auf Labor- oder IT-Berufe, technische/-r Produktdesigner/-in oder auch Pflanzentechnologe/-technologin, Buchhändler/-in, Mediengestalter/-in, Maskenbildner/-in oder Goldschmied/-in.

bibb/red



Ausbildung auf einen Blick: Neue Internetseite bündelt Informationen und Angebote

Die Corona-Krise darf nicht zur Ausbildungs- oder Fachkräftekrise werden. Deshalb hat die Bundesagentur für Arbeit (BA) zusammen mit den Partnern in der Selbstverwaltung der BA mit einer Internetplattform ein neues digitales Angebot geschaffen.

Die Website <https://www.arbeitsagentur.de/m/ausbildungklarmachen/> richtet sich in erster Linie an Jugendliche. Sie bündelt übersichtlich an einem Ort alle wichtigen Informationen und Angebote rund um das Thema Ausbildung: von Tipps für die Berufswahl und dem Online-Berufserkundungstool „Check-U“ über das persönliche Gespräch mit der Berufsberatung – zum Beispiel per Videoberatung – bis hin zu mehr als 100.000 Ausbildungsplatzangeboten aus der BA-Jobbörse. In einer Veranstaltungsdatenbank finden die Jugendlichen außerdem virtuelle Ausbildungsmessen, Speed-Datings und weitere (digitale) Events in ihrer Region. Ergänzt wird das Angebot von persönlichen Erfahrungsberichten und Erfolgsgeschichten von Azubis.

Daneben finden auch Arbeitgeber, Eltern und Lehrkräfte auf der digitalen Informationsplattform Hinweise und weiterführende Links. Ausbildungsbetriebe erhalten zum Beispiel alle wichtigen Informationen zum Bundesprogramm „Ausbildungs-

plätze sichern“ und gelangen per Link direkt zu den Förderanträgen. Lehrerinnen und Lehrer können unter anderem Materialien für den Berufsorientierungsunterricht herunterladen. Eltern finden Tipps, wie sie ihre Kinder bei der Berufswahl unterstützen können oder welche finanziellen Hilfen es gibt. Mit einem Klick geht es auch zu den Ausbildungsseiten der Partner in der Selbstverwaltung:

Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände BDA bietet über das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT auf <https://www.schulewirtschaft.de/> umfangreiche Unterstützung für Lehrkräfte und Unternehmen zum Thema Berufliche Orientierung an.

Die DGB-Jugend des Deutschen Gewerkschaftsbundes bietet mit „Dr. Azubi“ (www.dr-azubi.de) schnelle, anonyme und kostenlose Unterstützung bei allen Fragen rund um die Ausbildung.

Der Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) bietet mit seinem „Lehrstellenradar“ (www.lehrstellen-radar.de) den direkten Weg zum Ausbildungsplatz im Handwerk. Dort finden ausbildungsinteressierte junge Menschen noch viele weitere Informationen, beispielsweise zu Praktika, und passende Ansprechpartner aus ihrer Region. Die Webseite wird laufend erweitert und aktualisiert.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (BA)

Start ins Ausbildungsjahr in Corona-Zeiten

Das sollten Azubis und Eltern bei der Steuer beachten!

Viele junge Menschen starten jetzt ins Ausbildungsjahr. Dabei bestimmt die Corona-Krise weiter den Alltag im Betrieb und in der Berufsschule. Trotz der besonderen Bedingungen: Auch wer in diesem Jahr mit der Ausbildung startet, sollte sich mit dem Thema Steuern befassen.

Lehrlinge, die mit einer Ausbildung starten, sollten zunächst dem Ausbildungsbetrieb ihre Steueridentifikationsnummer, das Geburtsdatum und die Religionszugehörigkeit mitteilen. Die Angaben sind wichtig, damit der Lohnsteuerabzug vom Arbeitgeber von Anfang an korrekt vorgenommen werden kann. Denn es gilt: Auch eine Ausbildungsvergütung unterliegt grundsätzlich der Steuerpflicht. Die Steuer-ID haben alle Bürger vor einigen Jahren per Post erhalten.

Wer seine Steuer-ID nicht mehr zur Hand hat, sollte sich direkt an das Bundeszentralamt für Steuern wenden und die erneute Mitteilung der ID-Nummer beantragen.

Ob von der Ausbildungsvergütung dann tatsächlich Lohnsteuern abgezogen werden, hängt vom Einzelfall ab. Junge Erwachsene werden in der Regel die Steuerklasse I erhalten, weil sie meist kinderlos und ledig sind. In diesem Fall fällt erst bei einer monatlichen Ausbildungsvergütung von rund 1.100 Euro Lohnsteuer an. Die Steuer zieht der Arbeitgeber direkt vom Lohn ab. Oft lässt sich die Steuerbelastung aber senken, weil Ausgaben für die Ausbildung gegengerechnet werden können.

Dies können z. B. Ausgaben für Lehrbücher, typische Berufsbekleidung oder Fahrtkosten zum Betrieb sowie zur Berufsschule sein. Am besten heben Lehrlinge Belege für solche Ausgaben auf. Auch wer Tage im Homeoffice verbringt, sollte

sich dies notieren, denn dafür kann eine Homeoffice-Pauschale von 5 Euro pro Tag angesetzt werden. Geltend machen können Auszubildende diese sogenannten Werbungskosten in ihrer Einkommensteuererklärung. Für das Ausbildungsjahr 2021 kann die Steuererklärung ab dem nächsten Jahr beim Finanzamt eingereicht werden. Auch Eltern von Azubis erhalten finanzielle Unterstützung: Ist der Lehrling noch nicht 25 Jahre alt, steht ihnen weiterhin das Kindergeld bzw. der Kinderfreibetrag zu. Zudem können sie die Kosten für die Krankenversicherung des Kindes und bei volljährigen Kindern einen Betrag für die auswärtige Unterbringung des Lehrlings bei der Steuer absetzen. Für den Ausbildungsbetrieb gibt es übrigens aktuell eine Extra-Motivation, junge Leute trotz der Erschwernisse durch die Corona-Krise auszubilden. Sie können eine Ausbildungsprämie erhalten.

BdSt

Info: Eine digitale Informationsbroschüre „Meine erste Steuererklärung“ stellt der Bund der Steuerzahler Thüringen e. V. zur Verfügung

Kontakt:

Bund der Steuerzahler Thüringen e. V.
Steigerstraße 16
99096 Erfurt
Tel.: 0361 217079-0
info@steuerzahler-thueringen.de

Online-Doc bietet Tipps für Azubis

Was ist mit Blick auf die Pandemie bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz zu beachten? Darf mich der Chef in Kurzarbeit schicken? Was passiert mit der Übernahme nach Abschlussprüfung? Die Corona-Krise stellt Azubis in Suhl vor viele Fragen. Antworten darauf können Berufsstarter unter www.dr-azubi.de bekommen – und zwar kostenlos. Darauf hat die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) vor dem Start des neuen Ausbildungsjahres hingewiesen. „Auch in Betrieben, die unter den Folgen von Corona leiden, sollten sich Nachwuchskräfte nicht um ihre Rechte bringen lassen“, betont Jens Löbel von der NGG-Region Thüringen.

Die Online-Sprechstunde bietet dabei nicht nur Rat in puncto Pandemie. „Auch wer wissen will, welchen Urlaubsanspruch es gibt oder welche Arbeiten in der Ausbildung erlaubt sind, bekommt im Netz kompetente Hilfe“, so Löbel. Gerade im Gastgewerbe und im Lebensmittelhandwerk berichteten Azubis überdurchschnittlich oft von Problemen. Viele Arbeitgeber nahmen es in diesen Branchen mit den Vorschriften nicht so genau – und ließen Nachwuchskräfte etwa unbezahlte Überstunden machen, so die NGG.

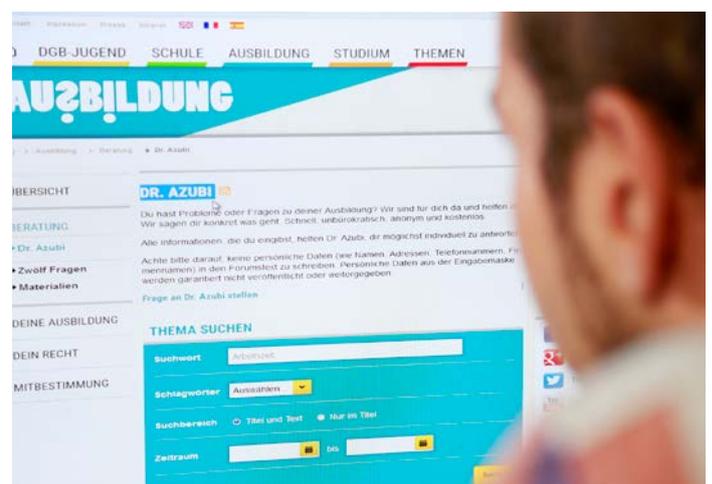
Immer weniger Auszubildende in der Gastronomie

Die Gewerkschaft verweist zugleich auf die Pandemie-Folgen für den Thüringer Ausbildungsmarkt. Nach Angaben der Arbeitsagentur sank die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber auf einen Ausbildungsplatz im Freistaat um 7,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (Stand: Juni 2021). Die stark getroffene Gastronomie verzeichnete sogar einen Rückgang von 28 Prozent. Löbel: „Die Betriebe sind gut

beraten, angesichts des Fachkräftemangels gezielt nach Nachwuchs zu suchen. Dabei muss die Ausbildung attraktiver werden. Viele Missstände wie fachfremde Tätigkeiten oder fehlende Ausbilder gibt es schon seit Jahren.“ Berufsanfängern rät Löbel, bei Problemen den Rat des Betriebsrats oder der Gewerkschaft zu suchen.

„Dr. Azubi“ ist die Online-Sprechstunde der DGB-Jugend. Der Service ist rund um die Uhr erreichbar. Die Antworten kommen je nach Branche von Experten der zuständigen Gewerkschaft – in der Regel spätestens nach einem Tag.

Quelle: NGG



Dr. Azubi hilft Berufsstartern.

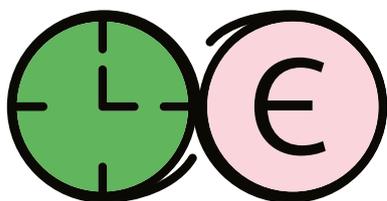
Foto: NNG



Tarifliche Ausbildungsvergütungen weiter gestiegen Erhöhung fällt aber schwächer aus als in den Vorjahren

Die tariflichen Ausbildungsvergütungen in Deutschland sind 2020 im Vergleich zum Vorjahr im bundesweiten Durchschnitt um 2,6 % gestiegen. Der Vergütungsanstieg fiel damit geringer aus als 2019 (3,8 %) und 2018 (3,7 %). Insgesamt lagen die tariflichen Ausbildungsvergütungen 2020 in Deutschland bei durchschnittlich 963 € brutto im Monat. Für Westdeutschland wurde ein durchschnittlicher Betrag von 965 € ermittelt, in Ostdeutschland waren es 939 €. Somit wurden in Ostdeutschland 97 % der westdeutschen Vergütungshöhe erreicht. Prozentual wurden die tariflichen Ausbildungsvergütungen 2020 im Osten (3,8 %) deutlicher erhöht als im Westen (2,6 %). Dies sind zentrale Ergebnisse der Auswertung der tariflichen Ausbildungsvergütungen für das Jahr 2020 durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Das BIBB wertet die tariflichen Ausbildungsvergütungen seit 1976 jährlich zum Stichtag 1. Oktober aus. Für 2020 wurden die durchschnittlichen Vergütungen für 171 Berufe in West- und 114 Berufe in Ostdeutschland ermittelt und in der BIBB-Datenbank „Tarifliche Ausbildungsvergütungen“ (www.bibb.de/ausbildungsverguetung) erfasst. Bei der Berechnung der gesamtdeutschen Durchschnittswerte sowie der Durchschnittswerte für Ost- und Westdeutschland wurden darüber hinaus alle Ausbildungsberufe berücksichtigt.



Gehaltsunterschiede zwischen den einzelnen Ausbildungsberufen sind zum Teil recht groß

Zwischen den Ausbildungsberufen bestanden auch 2020 erhebliche Unterschiede in der Vergütungshöhe. Die im gesamtdeutschen Durchschnitt höchsten tariflichen Ausbildungsvergütungen wurden im Handwerksberuf Zimmerer/Zimmerin mit monatlich 1.235 € gezahlt. In insgesamt elf Berufen lagen die tariflichen Vergütungen im Durchschnitt über alle Ausbildungsjahre über 1.100 €. Dazu zählen beispielsweise die Berufe Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen (1.105 €), Bankkaufmann/-frau (1.112 €) und Maurer/-in (1.174 €). Insgesamt erhielten rund 46 % der Auszubildenden, die in einem tarifgebundenen Betrieb lernten, Vergütungen von mehr als 1.000 €.

Bei etwa einem Fünftel der Auszubildenden lagen die tariflichen Ausbildungsvergütungen 2020 unterhalb von 800 €. Zu ihnen gehören Auszubildende in den Berufen Maler/-in und Lackierer/-in (781 €), Florist/-in (744 €), Fachverkäufer/-in im Lebensmittelhandwerk (741 €), Bäcker/-in (717 €) und Friseur/-in (632 €). Die insgesamt niedrigsten tariflichen Ausbildungsvergütungen gab es mit 599 € im Beruf Schornsteinfeger/-in.

Zwischen den Ausbildungsbereichen unterschieden sich die Ausbildungsvergütungen 2020 ebenfalls deutlich. Über dem gesamtdeutschen Durchschnitt von 963 € lagen die tariflichen Ausbildungsvergütungen im Öffentlichen Dienst (1.076 €) sowie in Industrie und Handel (1.017 €), darunter in der Landwirtschaft (898 €), im Bereich der freien Berufe (892 €) sowie im Handwerk (850 €).

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

Finanzieller Zuschuss für die Karriere

IHK Südthüringen ermöglicht beruflichen Aufstieg über praxisorientierte Höhere Berufsbildung

Wer sich nach dem Schulabschluss für eine duale Berufsausbildung entscheidet, hat später eine Vielzahl an Möglichkeiten für den Aufstieg auf der Karriereleiter. Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen bietet praxisorientierte Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zum Abschluss auf Bachelor- und Masterniveau. Förderprogramme unterstützen Ausbildungsabsolventen bei der Finanzierung.

Im „Sommer der Berufsausbildung“ gibt es eine Vielzahl an Angeboten, damit Schulabgänger die Pluspunkte einer dualen Ausbildung erkennen und sich für eine Berufsausbildung entscheiden. Diese Wahl bedeutet nicht nur finanzielle Unabhängigkeit, sondern auch gute Einstiegs- und Übernahmekancen ins Berufsleben sowie praxisorientierte Weiterbildungswege bis hin zu Abschlüssen auf Bachelor- und Masterniveau. Laut einer Studie des Instituts für Angewandte Wirtschaftsförderung an der Universität Tübingen (IAW) haben Akademiker und Personen mit einer abgeschlossenen Höheren Berufsbildung am Ende ihres Erwerbslebens fast gleich viel verdient.

„Häufig wird während der Berufswahl außer Acht gelassen, dass nach dem Berufsabschluss weitere Schritte auf der Karriereleiter folgen können – und das mit attraktiven, finanziellen Zuschüssen“, erklärt Anja Boller, Abteilungsleiterin Aus- und Weiterbildung der IHK Südthüringen. „Ich appelliere an die Schulabgänger, sich für eine duale Berufsausbildung zu entscheiden und damit nicht nur einen Beitrag zum Abbau des Fachkräftemangels zu leisten, sondern vor allem in ihre eigene Zukunft zu investieren.“

Ausbildungsabsolventen können sich bei der Stiftung Begabtenförderung berufliche Bildung (SBB) für ein Weiterbildungsstipendium bewerben und von bis zu 8.100 Euro für die beruflichen Weiterbildungsvorhaben profitieren. Insgesamt zwölf Stipendiaten wurden bei der IHK Südthüringen am 1. März 2021 in das Förderprogramm aufgenommen. Sie bilden sich aktuell oder demnächst online oder in Präsenzform berufsspezifisch auf Prüfungen zum Techniker, zum Industriemeister Metall und Elektro, zu verschiedenen Fachwirten, zum Ausbilder entsprechend Ausbildungs-eignungsverordnung (AEVO), zum Sporttherapeuten oder zum Brau- und Getränke-technologien weiter.

Neben dem Stipendium der SBB steht allen Ausbildungsabsolventen, die die Zulassungsvoraussetzungen für eine Höhere Berufsbildung erfüllen, seit August 2020 ein verbessertes Aufstiegs-BAföG zur Verfügung. 50 Prozent der Lehrgangskosten werden einkommensunabhängig gefördert, für die übrigen 50 Prozent kann ein zinsgünstiges KfW-Darlehen in Anspruch genommen werden. Hat man den Abschluss geschafft, gibt es noch einmal 50 Prozent Bestehensbonus auf den Darlehensanteil. Für unter 2.000 Euro Investition in die eigene Weiterbildung zuzüglich Lernzeit kann man zum Beispiel mit der IHK Südthüringen einen bundeseinheitlichen Abschluss auf Bachelor-Ebene als Geprüfter Technischer Fachwirt oder Bilanzbuchhalter erreichen. Interessenten, die sich unverbindlich über Möglichkeiten der Höheren Berufsbildung informieren möchten, können sich gern individuell im IHK-Bildungszentrum beraten lassen. Ansprechpartnerin ist Antje da Silva Santos unter Tel. +49 3681 362-425 / santos@suhl.ihk.de. Quelle: IHK

Gute Fördermöglichkeiten nach Ausbildung und Umschulung für Menschen mit Behinderungen

Menschen mit Behinderung können einen anerkannten Berufsabschluss unter besonderen Bedingungen erwerben. Diese erfolgen in spezielle Bildungseinrichtungen, wie beispielsweise Berufsförderungswerke oder Bildungsträger für überbetriebliche Ausbildungen.

„Für Unternehmen, die Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung nach einer geförderten Ausbildung oder Umschulung einstellen, gibt es attraktive Fördermöglichkeiten“, informiert Wolfgang Gold, Vorsitzender der Geschäftsführung der Suhl Arbeitsagentur.

Die Höhe der Förderung ist individuell und abhängig von den Einschränkungen der Betroffenen / des Be-

troffenen und den Anforderungen des Arbeitsplatzes. „Wir suchen dringend Unternehmen, die bereit sind, Absolventinnen und Absolventen aus Ausbildung oder Umschulung einzustellen“, betont Wolfgang Gold. Beratung zu den Fördermöglichkeiten bietet der Arbeitgeber-Service der Suhl Arbeitsagentur an.

Telefon: 0800 – 4 – 5555 – 20

Mail: suhl@arbeitsagentur.de

Quelle: BA

Bild: Wolfgang Gold, Vorsitzender der Geschäftsführung Agentur für Arbeit Suhl



Praktikum als Berufsvorbereitung effektiv nutzen

Mit ein paar Tipps gelingt das ganz leicht

Angemessene Kleidung, Pünktlichkeit, höflich sein, Fragen stellen, Notizen machen – diese wichtigen Punkte sind für Praktikanten nur allzu bekannt. Doch diese Erfahrung auf dem Weg in die Berufswelt sollte noch viel effektiver genutzt werden, als nur den formellen Rahmenbedingungen zu genügen. „Im Zeitalter des New Work und agilen Managements hat sich auch die Position von Praktikanten in den meisten Unternehmen verändert. Klischeehafte und oft böse betitelte Hiwi-Arbeiten gehören nicht mehr dazu. Stattdessen können Schüler, Studierende oder Young Professionals beim Praxisarbeiten zeigen, welche Potenziale in ihnen stecken“, weiß Oliver Kerner. Der professioneller Vertriebstrainer, Speaker und Coach aus Bremen sowie Gründer von OK-Training gibt ein paar Tipps an die Hand, wie es gelingt:

Mit der Statik brechen

„Im New-Work-Ansatz steht weniger die Aufgabenverteilung in statischen Strukturen als mehr die effektive Gemeinschaftlichkeit zur erfolgreichen Zielerreichung im Fokus. Heißt konkret: Statt bei freier Zeit Däumchen zu drehen und sich zu sagen ‚Lass mal die anderen machen‘, punkten Mitarbeiter und Kollegen, die in solchen Momenten anderen unter die Arme greifen. Das kann durchaus auch bedeuten, hin und wieder Kaffee für das Team zu kochen, aber auch den Kollegen und Kolleginnen Unterstützung bei einer zeitintensiven Aufgabe anzubieten, damit man als Team gleichzeitig in den Feierabend gehen kann und nicht einer noch stundenlang im Büro sitzt. Hier wirkt der Ansatz ‚Man erntet, was man sät‘. In Bezug auf agile und digitale Arbeitsmethoden gilt es ein gesundes Mittelmaß zu finden. Denn es steht außer Frage, dass diese Arbeitsformen die Zukunft darstellen. Doch dieser Wandel findet in der Unternehmenswelt erst langsam statt und er muss auch so eingegliedert werden, dass der Unternehmensalltag nicht negativ beeinflusst wird. Respektvolle Kommunikation ist hier eine gute Möglichkeit, den Chef zu begeistern und sich als wertvolle Kraft zu beweisen.“

Proaktiv – aber nicht übertreiben

„Das passende und angemessene Maß ist ebenfalls entscheidend, um kollegial, aber trotzdem authentisch zu bleiben. Proaktive Unterstützung darf nicht mit Aktionismus verwechselt werden. So sind neue, eigene Ideen zum Beispiel bei Arbeitsprozessen wunderbar. Gerade Praktikanten können mit ihrem Blick von außen hilfreiche und produktive Ideen geben. Doch diese einfach ungefragt umzusetzen ist riskant und kann statt zum Lob zum Tadel führen. Besser ist es, zunächst die Idee beim Vorgesetzten vorzustellen. Im besten Fall wird dann daraus ein eigenes Projekt, für das man offiziell Verantwortung trägt. Ebenso gilt es anbiederndes Verhalten zu vermeiden. Schnell von Vorgesetzten und vor allem von Kollegen durchschaut, bugsiert ein solches Vorgehen langfristig eher ins Abseits und vermittelt den Eindruck, dass über fehlende Kompetenzen hinweggetäuscht werden soll – was unsouverän wirkt. Wer ehrlich interessiert ist und sich so gibt, wie er oder sie ist, punktet mit Authentizität.“

Blick über den Schreibtisch

„Insbesondere in großen Konzernen bleibt das Praktikum oft auf nur eine Abteilung beschränkt. Mitunter sogar einen Tätigkeitsbereich innerhalb dieser Abteilung. Doch auch wenn dem so ist, rate ich dazu, mit Kollegen oder Vorgesetzten auch übergeordnet Arbeitsbereiche zu sprechen oder Fragen zu anderen Abteilungen zu stellen. Das hilft einen besseren Überblick zu erhalten und die eigene Tätigkeit besser im gesamten Unternehmenskontext einzuordnen. Hier geht es eher darum, theoretische Kenntnisse zu erlangen, die aktuell vielleicht noch gar keine Rolle spielen. Möglicherweise helfen diese Kenntnisse in der späteren Berufslaufbahn jedoch dabei, Entscheidungen oder Maßnahmen gut abzuwägen zu treffen und durchzuführen.“

Weitere Informationen unter www.ok-trainings.com

Quelle: Borgmeier PR

Reinschnuppern ist empfehlenswert

Erst ein Praktikum, dann die Ausbildung

Wer als Schüler in die Berufswelt startet, hat meist noch keine konkrete Vorstellung, was sich hinter den einzelnen Ausbildungsberufen verbirgt. Deswegen empfiehlt es sich vor allem für technisch geprägte Berufe aus dem Sanitär-, Heizungs- und Klimabereich, mit einem Schülerpraktikum zu starten. So kann vorher gut getestet werden, ob Wunsch und Wirklichkeit übereinstimmen. Der Zentralverband Sanitär Heizung Klima (ZVSHK) hilft Schülern und Schülerinnen mit der Ausbildungskampagne „Zeit zu starten“ schon seit mehreren Jahren bei der Entscheidung für ihre persönliche Zukunft. Dabei wird nicht nur umfangreich über die vier Ausbildungsberufe informiert, sondern es gibt auch Tipps zur Bewerbung. Azubis und Ausbilder kommen zu Wort und berichten über den abwechslungsreichen Arbeitsalltag. Unterstützend laden bundesweit viele SHK-Fachbetriebe die Jugendlichen ein, um bei einem Praktikum den abwechslungsreichen Arbeitsalltag kennenzulernen.

Die vier Lehrberufe im SHK-Handwerk sind sehr unterschiedlich: Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik planen, installieren und warten komplexe Anlagen und Systeme innerhalb der Gebäudetechnik. Dazu gehören komplette Badezimmer ebenso wie Heizungen, Lüftungsanlagen und Solarthermiesysteme. Behälter- und Apparatebauer errichten komplette Anlagen, beispielsweise für die Lebensmittelindustrie. Klempner verarbeiten Metall, meist

an Dächern und Fassaden. Und Ofen- und Luftheizungsbauer sind gefragte Spezialisten, wenn es etwa um die Planung und den Bau eines individuellen Kachelofens geht. Wer sich über ein Schülerpraktikum oder eine Ausbildung informieren möchte, findet unter www.zeitzustrarten.de wichtige Informationen und eine Suchfunktion für freie Praktikums- und Ausbildungsplätze. txn



Erst testen, dann bewerben: Immer mehr Auszubildende starten mit einem Schülerpraktikum, um zu prüfen, ob der Wunschberuf tatsächlich passt. Empfehlenswert ist das besonders für systemrelevante SHK-Handwerksberufe wie Anlagenmechaniker, Klempner, Behälter- und Apparatebauer oder Ofen- und Luftheizungsbauer. Foto: ZVSHK/txn

Ein Herz für die duale Berufsausbildung

Wie junge Menschen und Unternehmen zueinanderfinden

Schulabgängerinnen und Schulabgänger stehen vor einem neuen Lebensabschnitt: Ausbildung, Studium oder doch freies soziales Jahr? In Südhüringen wurden für dieses Ausbildungsjahr gerade einmal 281 Verträge abgeschlossen (Stand 07/21) – ein herber Rückgang seit der gesamtdeutschen Zählung beginnend im Jahr 1991. Doch wie lassen sich junge Menschen für eine duale Berufsausbildung als eine wesentliche Säule der Fachkräftesicherung begeistern? Wie finden sie mit heimischen Unternehmen zusammen? Über wirksame Strategien diskutierten Südhüringer Ausbildungsexperten kürzlich auf dem digitalen Ausbildertag. Der Blick auf die Ausbildungsstatistik der Industrie- und Handelskammer (IHK) Südhüringen gibt Anlass zur Sorge: Im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2019 zeigt sich zum Stichtag am 31. Mai 2021 ein erheblicher Rückgang an neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen von 35,7 Prozent. Leidtragende ist vor allem die Industrie. Hier fehlen 156 Ausbildungsverträge verglichen zu 2019. „Vor dem Hintergrund des Fachkräftengpasses und der unsicheren Pandemiezeit ist das eine schmerzliche und paradoxe Entwicklung. 422 Ausbildungsstellen warten derzeit in unserer IHK-Lehrstellenbörse darauf, besetzt zu werden. Sichere Arbeitsplätze, die eine langfristige Berufsperspektive in Thüringens Süden bieten“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Ralf Pieterwas.

Viele Ausbildungsplätze bleiben unbesetzt

Der Ausbildertag der IHK Südhüringen, Umschlagplatz für Erfahrungen rund um Rekrutierung, Motivation und Bindung junger Menschen, fand am 17. Juni 2021 erstmals digital statt. Teilnehmende Akteure waren sich einig: Obwohl hiesige Unternehmen auch auf neue und digitale Wege im Ausbildungsmarketing setzen, bleiben Lehrstellen oft unbesetzt. Ein möglicher Grund liegt in der unzureichenden Berufsorientierung, ausgelöst durch die Corona-Pandemie. Normalerweise suchen Ausbildungsverantwortliche schon während der Schulzeit Kontakt zu potenziellen Auszubildenden, um ihnen eine Brücke in die Berufswelt zu bauen. Durch die Corona-Beschränkungen fand der sonst intensive Austausch zu allgemeinbildenden Schulen der Region nur bedingt statt. Digitale Angebote, bspw. virtuelle Informationstage und Messen erzielten nur mäßige Erfolge.

Trotz aller Herausforderung ist die duale Berufsausbildung Erfolgsgarant gegen den Fachkräftengpass. Um die duale Berufsausbildung insbesondere in Corona-Zeiten tatkräftig zu unterstützen, haben sich bundesweit alle relevanten Akteure unter der Überschrift „Sommer der Berufsausbildung“ und dem Hashtag #AusbildungsSTARTEN zusammengetan.

Jugendliche für eine Ausbildung begeistern

Die IHK-Organisation hilft mit unterschiedlichen Formaten, um junge Menschen für Optionen und Chancen einer dualen Berufsausbildung zu begeistern. Ein Blick auf die Website der IHK Südhüringen unter www.suhl.ihk.de/ausbildungsangebote lohnt und zeigt aktuelle, für regionale Unternehmen relevante Projekte im Ausbildungsmarketing. „Damit Unternehmen im Kampf um Auszubildende und Fachkräfte nicht zurückfallen, sollten sie intelligent auf traditionellen und neuen Rekrutierungskanälen wie LinkedIn und Instagram präsent sein. Dabei sollten sie für die jeweilige Zielgruppe passgenau Komm-Gründe formulieren, um den jeweiligen potenziellen Mitarbeitenden zu erobern“, rät Prof. Dr. Antje-Britta Mörstedt. Die Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Vizepräsidentin der PFH Private Hochschule Göttingen für Fernstudium und Digitalisierung gab im Rahmen des Ausbildertages Einblicke in ihre Forschungsstudien über die Generation Z. Dazu zählen alle Personen, die um die Jahrtausendwende geboren sind – der größte Teil der aktuellen Ausbildungsgeneration.

Schulabgängerinnen und Schulabgänger sind gut beraten, alle Möglichkeiten zur Bewerbung zu nutzen:

- In der IHK-Lehrstellenbörse (www.suhl.ihk.de/lehrstellenboerse) erhalten suchende Bewerber einen Überblick über offene Ausbildungsangebote in Thüringens Süden. Dabei sollten sie am Ausbildungsangebot und an den eigenen Talenten orientieren. Wer noch unsicher ist, wie genau er seine Stärken nutzen kann, dem helfen die Ausbildungsberaterinnen der IHK Südhüringen weiter.
- Unter www.suhl.ihk.de/azubi-matching können Ausbildungsinteressierte und ihre Eltern mit wenigen Klicks mit passenden Ausbildungsunternehmen in der Region verbunden werden. Hier finden sie auch Informationen zu Elternabenden, die die IHK Südhüringen jeden zweiten Dienstag von 19:00 bis 20:00 Uhr ausrichtet. Eine zusätzliche Beratungshotline ist außerdem während der Öffnungszeiten geschaltet: +49 3681 362-170.
- Diejenigen, die noch auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz für 2021 sind, lädt die IHK Südhüringen zur Last-Minute-Börse „Meet your Future Boss“ ein. Vom 16. August bis 12. September 2021 können Jugendliche und ihre Eltern Termine für kurze Kennenlerngespräche mit regionalen Ausbildungsbetrieben vereinbaren und kurz vor knapp noch einen Ausbildungsplatz ergattern – ganz unverkrampft und unkompliziert. Weitere Details folgen.
- Um dem demografischen Wandel und der Abwanderung von Jugendlichen in die urbanen Zentren entgegenzuwirken und sie als die zukünftigen Fachkräfte an die Region Thüringer Wald zu binden, startete der Verein forum Thüringer Wald e. V. im Jahr 2011 die Jugend-Community t-wood.de. Auf www.t-wood.de finden Jugendliche neben einer Jobbörse auch Bewerbungstipps und exklusive Einblicke in die TOP-Unternehmen Südhüringens.
- Ein weiterer bewährter Weg eine passende Berufsausbildung zu finden, bietet ein Praktikum. Derzeit freie Praktika sind ebenfalls in der IHK-Lehrstellenbörse gelistet. Zusätzlich lohnt sich immer ein Blick auf die jeweiligen Unternehmenswebsites unter der Rubrik „Karriere/Jobs“.

Quelle: Industrie- und Handelskammer Südhüringen





Fremdsprachen als Schlüsselkompetenz Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen in der Arbeitswelt nimmt zu

Angesichts der Globalisierung der Wirtschaft und der Zunahme internationaler Verflechtungen werden Fremdsprachenkenntnisse im Arbeitsleben immer wichtiger. In vielen Erwerbstätigkeiten sind Fremdsprachenkenntnisse daher mittlerweile zu einer Schlüsselqualifikation geworden und fester Bestandteil im Arbeitsalltag, wobei Englisch die am häufigsten verwendete Fremdsprache ist. Rund 68 Prozent der Erwerbstätigen in Deutschland benötigen Kenntnisse in Fremdsprachen, wobei für rund 46 Prozent Grundkenntnisse und für rund 22 Prozent Fachkenntnisse erforderlich sind. Dies sind Ergebnisse einer aktuellen Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) auf der Basis von repräsentativen Erwerbstätigenbefragungen aus den Jahren 2006, 2012 und 2018.

Unterscheidet man nach dem Anforderungsniveau, wird deutlich, dass die Bedeutung von Fremdsprachenkenntnissen bei Tätigkeiten, für die eine Berufsausbildung erforderlich ist, von rund 44 Prozent (2006), über 53 Prozent (2012) auf zuletzt 65 Prozent (2018) kontinuierlich gestiegen ist. Bei Tätigkeiten, für die ein Hochschulabschluss erforderlich ist, stieg der Wert von rund 78 Prozent (2006), über 83 Prozent (2012) auf zuletzt fast 89 Prozent (2018).

Jobs, bei denen Sprachkenntnisse gefragt sind

Nach Berufssektoren differenziert sind es vor allem IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe, in denen am häufigsten Fremdsprachenkenntnisse gefordert werden (rund 91 Prozent). Bei den kaufmännischen, unternehmensbezogenen, fertigungstechnischen und personenbezogenen Dienstleistungsberufen sind es zwischen 70 und 75 Prozent der Erwerbstätigen, die Kenntnisse in Fremdsprachen benötigen.

Im Hinblick auf das Niveau der Fremdsprachenkenntnisse zeigt sich, dass Fachkenntnisse in erster Linie in Informatik-Berufen und weiteren Berufen der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sowie in Berufen der technischen Entwicklung, Konstruktion und Produktionssteuerung, aber auch in Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufen benötigt werden. Berufe, in denen überdurchschnittlich häufig fremdsprachliche Grundkenntnisse benötigt werden, sind vor allem Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe, Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe sowie Verkaufsberufe und medizinische Gesundheitsberufe.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

Azubi-Ticket Thüringen bis Ende 2021 verlängert Rund 10.000 Auszubildende nutzen es bereits

Seit drei Jahren unterstützt der Freistaat Thüringen Auszubildende in Thüringen im Rahmen eines Modellprojekts durch ein kostengünstiges Azubi-Ticket. Auszubildende können damit rund um die Uhr in nahezu ganz Thüringen Zug, Bus und Straßenbahn fahren – so oft sie wollen und wann sie wollen. Dies gilt in den Nahverkehrszügen, für sämtliche Busse und Straßenbahnen im VMT-Gebiet und für fast alle ÖPNV-Angebote der Landkreise und Städte außerhalb des VMT (außer Landkreis Greiz). Das Ticket gilt nicht nur auf dem Weg vom Wohnort zur Berufsschule oder den Ausbildungsplatz, sondern auch in der Freizeit.

In der ersten Pilotphase von Oktober 2018 bis August 2019 nahmen durchschnittlich 4.100 Azubis das Ticket in Anspruch. Im Ausbildungsjahr 2019/2020 waren es schon durchschnittlich 7.600 Azubis. Für das Ausbildungsjahr 2020/21 stiegen die Abonnentenzahlen auf rund 10.000.

„Das Azubi-Ticket ist in mehrfacher Hinsicht ein Erfolg – als Instrument zur Stärkung des Ausbildungs- und Wirtschaftsstandorts Thüringen und als Beitrag zu einer dem Klimaschutz verpflichteten Verkehrswende“, sagt Verkehrsminister Benjamin-Immanuel Hoff. „Daher freue ich mich besonders, dass in einer weiteren Verlängerungsphase bis zum Ende dieses Jahres das Ticket zusätzlich durch Auszubildende länderübergreifender Fachklassen und Teilnehmer:innen von Freiwilligen-Jahren genutzt werden kann.“

Thüringer Wirtschaft soll sich an den Kosten beteiligen

Nach den Vorstellungen des Verkehrsministeriums soll sich die Wirtschaft ab 2022 an den Kosten des Azubi-Tickets beteiligen. Damit soll erreicht werden, den Ausgabepreis von 50 Euro pro Monat dauerhaft zu verstetigen. In einem Brief warb Minister Hoff beim Verband der Wirtschaft Thüringens sowie den Thüringer IHKs und HWKs für das Azubi-Ticket und wies auf dessen hohe Bedeutung für die Attraktivität des Ausbildungsstandortes Thüringen hin. Insbesondere im Hinblick auf den sich verschärfenden Fachkräftemangel liege es mittel- und langfristige im Eigeninteresse der ausbildenden Betriebe und damit im Interesse der gesamten Wirtschaft, das Azubi-Ticket zu verstetigen.

Bislang fing das Land Thüringen die steigenden Kosten bei wachsender Inanspruchnahme des Azubi-Tickets einseitig auf. Perspektivisch kann der Ausgabepreis nur dann dauerhaft stabil gehalten werden, wenn sich die Thüringer Wirtschaft an den Kosten des Tickets beteiligt. Damit kann gleichzeitig die Bindung der Auszubildenden an ihre ausbildenden Betriebe gestärkt werden.

Quelle: Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TML)

Ausbildung: Kauffrau und KFZ- Mechatroniker beliebt

Unternehmen suchen händeringend Azubis

Erfurt - Jahr 2020 begannen 9 523 Personen in Thüringen eine Ausbildung im Rahmen des dualen Systems. Nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik waren das 646 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge weniger als im Jahr zuvor. Auch die Zahl der Auszubildenden insgesamt sank von 26 261 Personen am Jahresende 2019 auf 25 820 am Jahresende 2020.

Mehr Nachwuchs für das Handwerk

Trotz eines Rückgangs von 626 Vertragsabschlüssen im Bereich Industrie und Handel im Vergleich zu 2019, wurden hier - wie in den Vorjahren - die meisten neuen Ausbildungsverträge abgeschlossen. Einen Anstieg um 17 Neuverträge im Vergleich zu 2019 konnte der Bereich Handwerk verzeichnen. Einen Rückgang von Vertragsabschlüssen gab es im Bereich Öffentlicher Dienst. Hier wurden 324 und damit 13 Verträge weniger als im Jahr zuvor abgeschlossen.

Im Ausbildungsbereich Landwirtschaft unterschrieben 423 Personen im Jahr 2020 einen neuen Ausbildungsvertrag, was einen Anstieg um 40 Personen im Vergleich zum Vorjahr entspricht. 423 Auszubildende entschieden sich für einen Beruf im Bereich Freie Berufe (2019: 480 Auszubildende) und 94 für einen hauswirtschaftlichen Beruf (2019: 101 Auszubildende).

Die meisten neuen Ausbildungsverträge wurden im Ausbildungsberuf Kraftfahrzeugmechatroniker/ in (520 Verträge) abgeschlossen. Dies ist gleichzeitig der am häufigsten gewählte Ausbildungsberuf bei den Männern (501 Verträge), gefolgt von Elektroniker (308 Verträge) und Anlagenmechatroniker (226 Verträge). Von den Frauen wurden die meisten neuen Verträge in den Ausbildungsberufen Verkäuferin (295 Verträge), Kauffrau im Einzelhandel (256 Verträge) und Kauffrau für Büromanagement (238 Verträge) abgeschlossen. Insgesamt wurden 664 neue Ausbildungsverträge mit Männern und Frauen nichtdeutscher Staatsangehörigkeit abgeschlossen. Im Vergleich zum Jahr zuvor sank diese Zahl um 13,9 Prozent. Den größten Anteil haben darunter die Auszubildenden vietnamesischer (170 Vertragsabschlüsse) und syrischer Staatsangehörigkeit (82 Vertragsabschlüsse). t/s/red

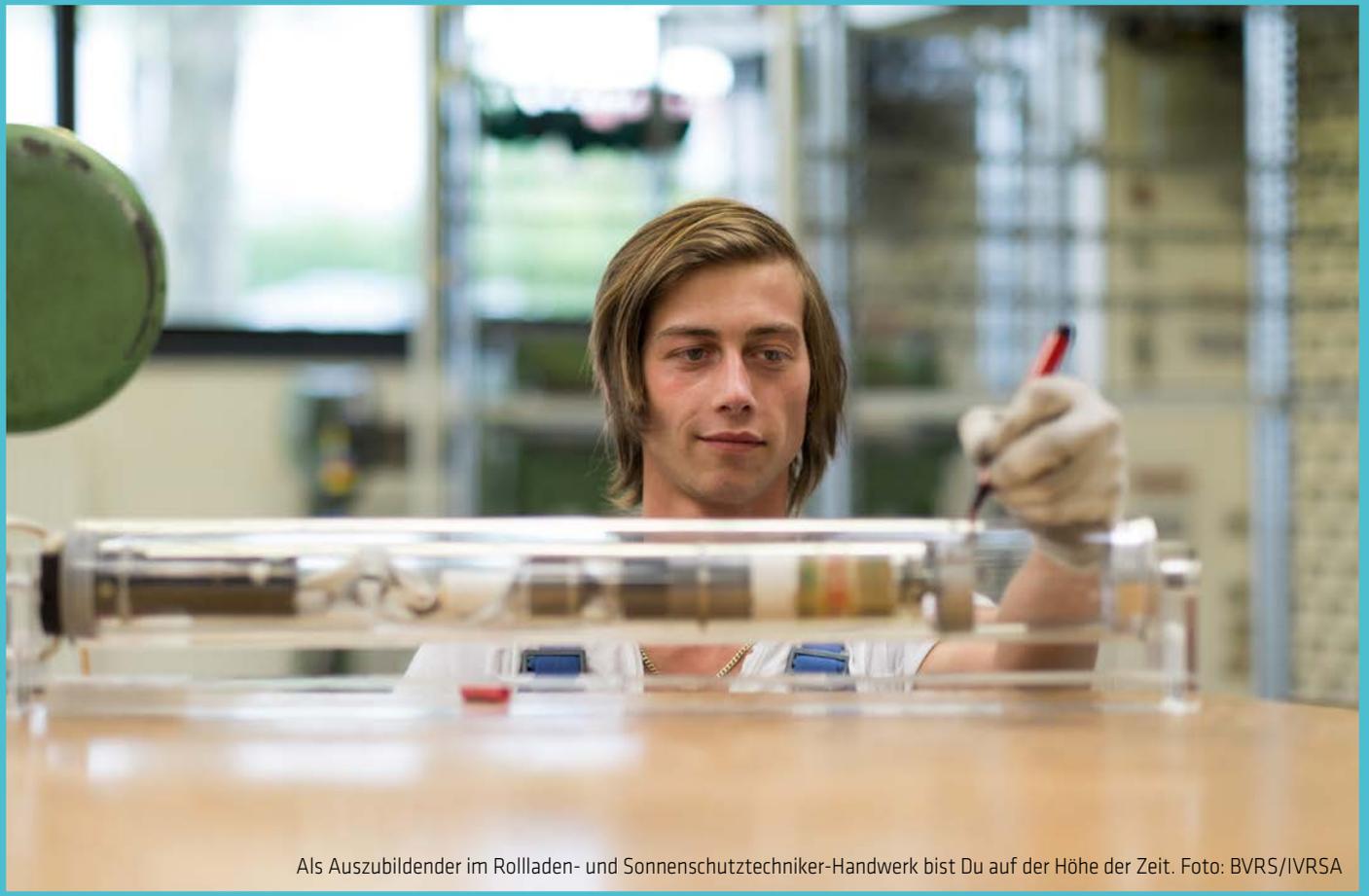
Kauffrau für Büro- management 2019 meistgewählter Aus- bildungsberuf bei Frauen

WIESBADEN – Mechatronikerin und Bürokaufmann, Fachinformatikerin und Zahnarzthelfer – solche Berufsbezeichnungen lesen sich noch immer selten, denn bei der Berufswahl zeigen sich nach wie vor deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern. Der häufigste Ausbildungsberuf unter den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen war bei den weiblichen Azubis mit einem Anteil von 10 % im Jahr 2019 Kauffrau für Büromanagement, bei den männlichen Azubis war der Kraftfahrzeugmechatroniker mit einem Anteil von 6,5 % die erste Wahl. Dies teilt das Statistische Bundesamt (Destatis) mit. Auf dem zweiten Platz bei den Neuverträgen der weiblichen Azubis folgte 2019 der Ausbildungsberuf der medizinischen Fachangestellten (8,4 %), auf dem dritten Platz jener der Kauffrau im Einzelhandel (6,9 %). Bei den männlichen Azubis folgten auf Rang zwei und drei der Beruf des Fachinformatikers (4,6 %) und des Elektronikers (4,3 %). Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in den 5 am stärksten besetzten Ausbildungsberufen, Jahr 2019

Rangfolge Frauen	Anzahl	in %
1 Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement	18 816	10
2 Medizinische(r) Fachangestellte(r)	15 702	8,4
3 Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	12 861	6,9
4 Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)	11 892	6,3
5 Verkäufer/in	10 935	5,8
Rangfolge Männer	Anzahl	in %
1 Kraftfahrzeugmechatroniker/in	21 174	6,5
2 Fachinformatiker/in	14 895	4,6
3 Elektroniker/in	13 968	4,3
4 Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel	13 251	4,1
5 Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik		

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)/red





Als Auszubildender im Rollladen- und Sonnenschutztechniker-Handwerk bist Du auf der Höhe der Zeit. Foto: BVR/IVRSA

Ausbildung mit Zukunft und Alternative zum Studium RS-Mechatroniker – Handwerk mit Köpfchen

Auf der Suche nach einem guten Start ins Berufsleben? – Zwar genießt ein Studium allgemein hohes Ansehen, wichtiger ist es jedoch, in seinem Beruf Glück und Erfüllung zu finden. Eine Ausbildung in einem modernen Handwerksberuf wie beispielsweise dem des Rollladen- und Sonnenschutz-Mechatronikers (RS-Mechatroniker) ist nicht nur abwechslungsreich, sondern eröffnet berufliche Perspektiven.

Die hochwertige Handwerksausbildung bietet zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten: Wer nach der Ausbildung die Meisterprüfung ablegt, kann entweder weiter angestellt arbeiten, einen bestehenden Betrieb übernehmen oder einen eigenen Betrieb gründen und auch ohne Abitur studieren. Was das Einkommen angeht, kann die Karriere im Handwerk einem Studium durchaus ebenbürtig sein. „Ein RS-Mechatroniker verdient als Meister im Laufe seines Berufslebens in etwa das Gleiche wie jemand mit einem abgeschlossenen Studium“, sagt Ingo Plücker, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbands Rollladen + Sonnenschutz e. V. (BVR/RS).

Noch Ausbildungsplätze frei

Zahlreiche im BVR/RS organisierte RS-Fachbetriebe bilden aus. Einige haben auch kurz vor Beginn des neuen Ausbildungsjahrs noch Plätze frei. Der Beruf hat Zukunft: RS-Mechatroniker helfen mit ihrer Arbeit beim

Energiesparen und leisten so einen eigenen Beitrag zur Senkung des CO₂-Ausstoßes und damit zum Klimaschutz. Denn mit Rollläden und Sonnenschutz vom Fachmann bleibt es im Sommer auch ohne stromfressende Klimaanlage angenehm kühl. Und im Winter halten die Produkte die kostbare Heizungswärme im Haus.

Immer mehr Abiturienten

Was Auszubildende am Beruf des RS-Mechatronikers besonders schätzen, ist die abwechslungsreiche Tätigkeit. „Während der Bau einer Markise nach handwerklichen Fähigkeiten verlangt, grenzt die Einbindung der Antriebsmotoren und Wettersensoren in die Hauselektrik an Hightech. Dann funktioniert der Sonnenschutz vollautomatisch oder lässt sich per App steuern“, sagt Wilhelm Hachtel, Vorstandsvorsitzender der Industrievereinigung Rollladen-Sonnenschutz-Automation (IVRSA). Zum Beruf gehört auch die individuelle Beratung des Kunden, denn sonst kann dieser – angesichts der Vielfalt der Produkte – leicht die Übersicht verlieren. Die Kombination aus vielseitigen Tätigkeiten, Weiterbildungs-, Karriere- und Verdienstmöglichkeiten sowie einem eigenen Beitrag zum Klimaschutz ist es, die den Beruf des RS-Mechatronikers zunehmend für Abiturienten und auch für junge Frauen attraktiv macht.

red



Praktischer Teil der Abschlussprüfung. Foto: privat

Die Sprache der Blumen

Azubis haben ihren Abschluss zur Floristin gemeistert

Blumen schneiden, binden, stecken – Das alles und vieles mehr umfasst den Beruf des Floristen. Im Juli 2021 legten drei angehende Floristinnen im Bildungszentrum der Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen ihre praktische Abschlussprüfung ab.

Blumen unterstreichen Emotionen, sie vermitteln Zuneigung, machen glücklich oder trösten. Hochzeiten, Geburtstage oder Jugendweihen bekommen durch ein Arrangement von Blüten und Grün den feierlichen Anstrich. Dafür verantwortlich sind Floristen. Mit ihrem handwerklichen Geschick, einer kreativen Ader und einem grünen Daumen bringen sie Pflanzen zum Sprechen.

11 junge Frauen und Männer befinden sich derzeit bei der IHK Südthüringen in der dualen Ausbildung zum Floristen. Drei von ihnen legten jüngst im IHK-Bildungszentrum in Suhl-Mäbendorf ihre praktische Abschlussprüfung ab. Hierbei mussten die drei Prüflinge unter Beweis stellen, was sie in den letzten drei Jahren gelernt haben. Dabei geht es nicht nur um die optische Gestaltung von Pflanz- und Steckschalen, Blumensträußen oder Tischschmuck. Das Beratungsgespräch sowie die Kalkulation der Arbeitsproben fließen ebenso in die Wertung ein.

„Jedes Jahr nimmt die IHK Südthüringen rund 1.000 Abschlussprüfungen von Auszubildenden der unterschiedlichsten Branchen ab“, erklärt Anja Boller, Abteilungsleiterin für Aus- und Weiterbildung der IHK Südthüringen. „Im Fall von besonders sehenswerten, praktischen Abschlussarbeiten – wie jene der Floristen – ermöglichen wir gern eine öffentliche Ausstellung, um so auf die bunte Vielfalt des Berufes aufmerksam zu machen.“

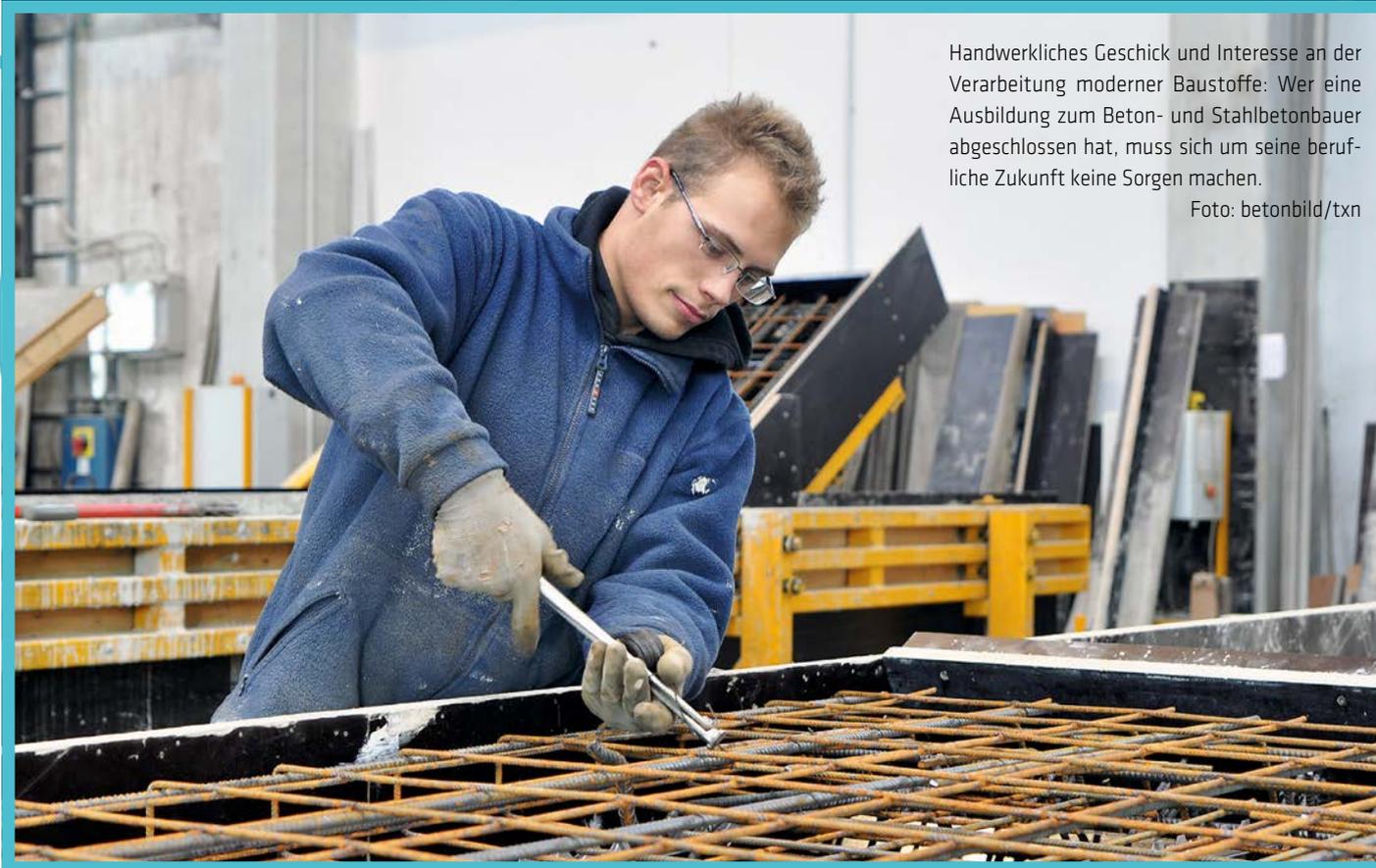
Ausbildung:

3-jähriger anerkannter Ausbildungsberuf im Handel
Branchen: Blumenfachgeschäften, Gartencentern, Gärtnereien mit Blumengeschäft, im Großhandel mit Pflanzen und Blumen, in Bestattungsunternehmen mit eigenem Blumenhaus

Tipp: Nach der Ausbildung zur Floristin, gibt es viele Möglichkeiten zur Weiterbildung, z.B. zur Geprüften Floristmeisterin.

Wenn du die Hochschulreife erfolgreich erlangt hast, würde sich ein anschließendes Studium anbieten, zum Beispiel in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Landschaftsarchitektur oder Biologie.

ihk/red



Handwerkliches Geschick und Interesse an der Verarbeitung moderner Baustoffe: Wer eine Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer abgeschlossen hat, muss sich um seine berufliche Zukunft keine Sorgen machen.

Foto: betonbild/txn

Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer Für Teamplayer auf der Baustelle

Was haben das Empire State Building in New York, der Berliner Fernsehturm und das Burj al Khalifa in Dubai gemeinsam? Die beeindruckenden Bauwerke würde es ohne Beton- und Stahlbauer nicht geben - ebenso wie die meisten Häuser, Brücken oder Tunnel. Kurz gesagt, ohne Beton- und Stahlbeton würde unsere Welt anders aussehen.

Deshalb sind die Spezialisten so gefragt. Stahl- und Betonbauer sind echte Teamplayer bei Wind und Wetter. Auf der Baustelle muss jeder Handgriff sitzen und jeder muss sich auf den anderen verlassen können. Gleichzeitig bietet der Beruf sehr viel Abwechslung, denn keine Baustelle ist gleich und es gibt immer wieder neue Herausforderungen. In der dreijährigen Ausbildung zum Beton- und

Stahlbetonbauer wird viel Wert auf praktische Erfahrungen gelegt. Gleichzeitig lernen die Azubis viel über die theoretischen Grundlagen im Stahlbau und über wie die unterschiedlichen Betonmischungen hergestellt werden. Dabei spielt auch der Umgang mit anderen Baumaterialien eine Rolle. So müssen beispielsweise Holzbalken zugesägt und Stahlkonstruktionen verdrahtet werden, um die notwendigen Schalungen zu bauen. Der Aufbau von Gerüsten gehört ebenso zum Berufsalltag wie der Umgang mit Dämmstoffen für den Wärme- und Schallschutz. Nach der Zwischenprüfung zum Hochbaufacharbeiter folgt die Krönung der Lehrzeit mit der Spezialisierung auf den Beton- und Stahlbau. Wer den Gesellenbrief in der Tasche hat, ist beruflich auf der sicheren Seite, denn Fachkräfte im Beton- und Stahlbetonbau werden überall gesucht. (txn)

WIR SUCHEN

DICH!

Wir bilden Hochbaufacharbeiter (m/w/d) aus!

NEU & UMBAU

rbw
bau

SANIERUNG • PFLASTERARBEITEN

Kreuzstr. 23, 98590 Schwallungen
Tel.: 036848 / 20132 • Fax: 036848 / 21026
www.rbw-bau.de • info@rbw-bau.de

OTTO MÜHLHERR
BAUUNTERNEHMEN

AUSBILDUNG – FÜR ALLE MIT FOKUS



muehlherr.de/karriere

AUSBILDUNGSBERUFE:

- Hochbaufacharbeiter (m/w/d), Fachrichtung Maurer oder Stahlbetonbauer
- Tiefbaufacharbeiter (m/w/d)
- Baugeräteführer (m/w/d)

Zusammen mit unseren 120 Mitarbeitern haben wir uns seit 1951 zu einem der führenden Anbieter für schlüsselfertigen Industrie-, Ingenieur-, Wohn- und Tiefbau in Oberfranken entwickelt. Dabei hat sich in der Firmengeschichte an unserem grundlegenden Anspruch nichts geändert: Damals wie heute, sind wir ein Familienunternehmen mit flachen Hierarchien, bei dem jeder Mitarbeiter zählt.

Bewerbungen an:
Otto Mühlherr Bauunternehmen
Hauptstraße 13 | 96328 Küps

E-Mail: bewerbung@muehlherr.de
Web: www.muehlherr.de/karriere

Weiß der Geier, ob Dachdecker die richtige Ausbildung ist ...



Ihr werdet staunen, was für ein spannender Beruf das ist. Heutzutage mit tollen Zukunftsaussichten! Nach der 10. Klasse

bilden wir Euch aus zum Dachdecker m/w/s

in einem tollen, supernetten Familienbetrieb.

Wer anruft, weiß es. Brotterode-Trusetal
Tel. 03 68 40 - 3 67 90

DACHDECKER OESER
MANFRED OESER SÖHNE GMBH

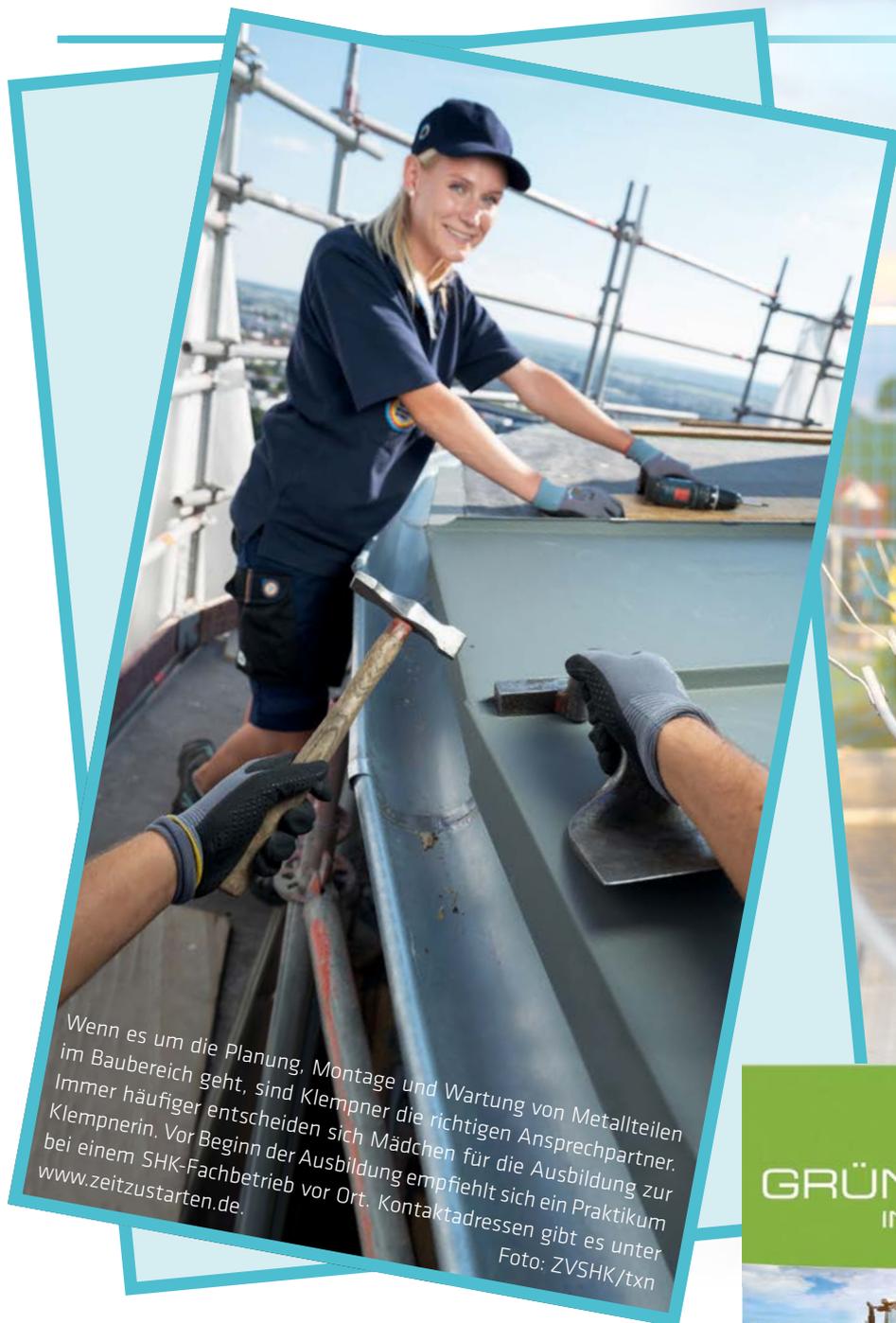
Erlebnistag - Ausbildung

16.09.21 - 14-20 h
Jetzt Ticket sichern:
www.kpluss.com/erlebnistag



K+S

Ausbildung 2022 - Jetzt bewerben!



Wenn es um die Planung, Montage und Wartung von Metallteilen im Baubereich geht, sind Klempner die richtigen Ansprechpartner. Immer häufiger entscheiden sich Mädchen für die Ausbildung zur Klempnerin. Vor Beginn der Ausbildung empfiehlt sich ein Praktikum bei einem SHK-Fachbetrieb vor Ort. Kontaktadressen gibt es unter www.zeitzustarten.de.
Foto: ZVSHK/txn



Berufswunsch: Klempnerin Frauen im Handwerk

Viele Schülerinnen denken darüber nach, sich für Berufe ausbilden zu lassen, die lange Zeit als rein männliche Domäne galten. So entscheiden sich immer mehr Mädchen für eine Ausbildung zur Klempnerin. Entgegen der landläufigen Meinung kümmern sie sich dann nicht um die Rohre im Heizungskeller (das machen Anlagenmechaniker/-innen SHK), sondern sind für Gebäudeteile aus Metall zuständig. Eine Klempnerin sollte deswegen gern an der frischen Luft sein und keine Angst vor großen Höhen haben. Die Spezialistin fertigt und montiert nicht nur Dächer aus Metall, sondern auch Kamin-, Mauer- oder Fassadenverkleidungen. Aber auch die Planung, Montage und Reparatur der Dachentwässerung gehören dazu. Mädchen, die sich für eine Ausbildung im SHK-Handwerk interessieren, sollten mit einem Praktikum starten. Weitere Informationen und Kontaktadressen zu SHK-Fachbetrieben in der Nähe gibt es online unter www.zeitzustarten.de (txn)

GRÜNE BERUFE
IN SÜDTHÜRINGEN

Geiler Job. Geiles Leben.

**Ausbildungsverbund
„Grüne Berufe“
Südthüringen e. V.**
Friedrich-Rückert-Straße 14
98646 Hildburghausen
Telefon: 03685 682528
www.grueneberufe.de



www.grueneberufe.de

Dein Job für gutes Wasser und
eine saubere Umwelt !



Wir suchen Dich !

Werde Teil unseres Teams
und bewirbe Dich für die
Ausbildung zur

- Fachkraft für
Wasserversorgungstechnik
- Fachkraft für
Abwassertechnik



Zweckverband
Wasser und
Abwasser
Suhl



Fachbetrieb für:

HEIZUNG

LÜFTUNG

SANITÄR

ELEKTRO

SPENGLEREI

Thüringer Gesundheitstechnik GmbH

- Planung • Ausführung • Kundendienst
- Einbau modernster Technik zur Nutzung von alternativen umweltfreundlichen Energiequellen

**Solartechnik – Wärmepumpen – Regenwassernutzung
– Brennwerttechnik ...**

Wir haben noch freie Ausbildungsplätze.

Wir stellen ein: selbstständig arbeitende
Anlagenmechaniker m/w/d, für Sanitär-, Heizungs-, und Klimatechnik

Utendorfer Straße 11 • 98617 Meiningen
Tel. 03693/44540 • Fax 03693/445469/-70
www.tgt-meiningen.de • info@tgt-meiningen.de

Für den perfekten Sitz der Hörsysteme fertigen Hörakustiker passgenaue Ohrpassstücke an. © biha, Fotograf: Sascha Gramann



Dem Ohr ganz nah: Hörakustiker bieten Ausbildung mit Zukunft

Hörakustiker bilden weiterhin viele junge Menschen aus und zeigen sich zukunftsorientiert. Sie investieren seit Jahren in hohem Maß in die Ausbildung von Nachwuchskräften. Mit einer Ausbildungsquote von rund 20 Prozent ist das Hörakustiker-Handwerk einer der ausbildungstärksten Berufe in Deutschland. „Moderne Hörsysteme sind derart komplex, dass ausschließlich ausgebildete Hörakustiker in der Lage sind, diese an die Bedürfnisse der Kunden anzupassen“, erläutert Marianne Frickel, Hörakustiker-Meisterin und Präsidentin der Bundesinnung der Hörakustiker.

Die Hörakustiker sind sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung für die berufliche Zukunft der jungen Menschen bewusst. Als systemrelevantes Gesundheitshandwerk sorgen sie für die flächendeckende und qualitativ hohe Versorgungssicherheit mit Hörsystemen und ermöglichen Menschen mit Hörproblemen auf diese Weise, Lebensqualität zu bewahren. Um dies auch in Zukunft auf dem bisherigen qualitativ außerordentlich hohen Niveau sicherstellen zu können, werden jungen Menschen in diesem wichtigen und angesehenen Beruf wieder viele Ausbildungsplätze angeboten.

Technik unmittelbar am Menschen

Angehende Hörakustiker sollten soziale Kompetenz sowie medizinisches und psychologisches Interesse mitbringen, denn ihre Aufgabe ist es, hörbeeinträchtigten Menschen wieder zu gutem Hören zu verhelfen. Sie sind Experten für hochmoderne Technik, denn längst haben sich handwerkliche mit digitalen Techniken verknüpft. Diese reichen vom Ohr-Scan über die Anpassungs-Software bis hin zu den winzigen Hörsystemen mit Bluetooth-Anbindung, die mit künstlicher Intelligenz die passende Einstellung zur Hörsituation auswählen oder sich mit

dem Smartphone verbinden lassen. Das maßgefertigte Ohrpassstück kann mit CAD-Software am Computer gestaltet und im 3D-Drucker gefertigt werden. Diese Ausbildung bietet jungen Menschen zudem sichere und vielfältige Berufsperspektiven. Wer nach drei Jahren Ausbildungszeit im Hörakustiker-Handwerk seine Gesellenprüfung besteht, hat häufig schon einen festen Arbeitsvertrag in der Tasche. In der Branche herrscht Vollbeschäftigung mit langfristiger Perspektive. Die Ausbildung eröffnet viele Möglichkeiten, den beruflichen Weg in unterschiedliche Richtungen zu gehen und sich weiterzuentwickeln. So besteht für Gesellen und Gesellinnen der Hörakustik die Möglichkeit, sich zum Pädakustiker, Audiotherapeuten, Tinnitus- oder Implantat-Spezialisten weiterzubilden. Sie können den Meister machen und damit einen eigenen Betrieb führen und selbst ausbilden. Oder sie wählen mit dem Studium der Hörakustik einen akademischen Weg bis hin zum Doktor oder Professor.

Quelle: Bundesinnung der Hörakustiker

Hintergrund zum Hörakustiker-Handwerk

In Deutschland gibt es etwa 5,4 Millionen Menschen mit einer indizierten Schwerhörigkeit. Schwerhörigkeit zählt zu den zehn häufigsten gesundheitlichen Problemen. Mit über 6.700 Hörakustiker-Betrieben und ca. 15.000 Hörakustikern versorgt das Hörakustiker-Handwerk bereits ca. 3,7 Millionen Menschen in Deutschland mit modernsten Hörsystemen.

Neben der Erstversorgung des Kunden ist der Hörakustiker auch für die begleitende Feinanpassung mit wiederholten Überprüfungen und Nachstellungen der Hörsystemfunktionen u.v.m. zuständig. Er berät zu Gehörschutz, Tinnitus und allem rund ums Hören.



Wer neben handwerklichem Geschick auch einen Sinn für Farbe und Gestaltung mitbringt, sollte über eine Ausbildung zur Industriekeramikerin mit der Spezialisierung Dekorationstechnik nachdenken.
Foto: Dmitrii Shironosov/123rf/randstad

Harter Stoff und heiße Öfen Ausbildung zur Industrie- keramikerin

Was haben Kaffeetassen, Kanalisationsrohre und Designer-Waschbecken gemeinsam? Sie alle werden von Industriekeramikern hergestellt. Wer gerne mit heißen Öfen umgeht und keine Angst vor gelegentlichen Scherben hat, findet hier den perfekten Beruf.

„Mit dem Ausbildungsberuf Industriekeramiker können viele zunächst nichts anfangen“, berichtet Petra Timm, Pressesprecherin von Randstad Deutschland. „Dabei hat er viel zu bieten - und Azubis werden vielerorts händeringend gesucht.“

Weil der Beruf so vielfältig ist, müssen sich angehende Auszubildende schon zu Beginn der dreijährigen Ausbildung für eine von vier Fachrichtungen entscheiden: Industriekeramiker für Anlagentechnik richten die Maschinen und Anlagen in keramikproduzierenden Unternehmen für die jeweiligen Produkte ein und warten sie. In der Fachrichtung Modelltechnik geht es vor allem um die Herstellung der Formen, in denen Keramik gegossen und gebrannt wird.

Keine Lust auf Standard?

Industriekeramiker für Verfahrenstechnik kennen sich als Allrounder mit allen Aspekten des Produktionsprozesses aus. Wer nicht nur handwerklich geschickt ist, sondern auch einen Sinn für Farben und Gestaltung hat, könnte an der Fachrichtung Dekorationstechnik viel Freude haben. Die Spezialisten wissen alles über Farben und Glasuren, die sie anmischen und damit dann Keramikprodukte gestalten. Auch eigene Designs zu entwerfen und beispielsweise Porzellangeschirr zu bemalen, kann zu den Aufgaben dieser Gestaltungsprofis gehören. „Aber solides Wissen über die Herstellung von Keramik vor dem Dekorieren bekommen natürlich auch sie“, erklärt Timm. „Die Inhalte des ersten Ausbildungsjahres sind für alle Fachrichtungen identisch.“ (txn)

Klangkunst mit Pfeifen und Registern Neue Ausbildungsordnung für Orgelbauer/-innen

Die imposante Musik aus kleinsten bis riesigen Pfeifen ist etwas ganz Besonderes, und das Bauen von Orgeln ein Kunsthandwerk mit sehr alter Tradition. Jede Orgel ist ein Einzelstück, einzig für den architektonischen Raum erbaut, in dem sie erklingen soll, und mit einer Lebensdauer, die auf Jahrhunderte ausgerichtet ist. Gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien, den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Auftrag der Bundesregierung die Berufsausbildung für Orgelbauer und Orgelbauerinnen modernisiert. Die neue Ausbildungsordnung ist zum 1. August 2019 in Kraft getreten. Der Orgelbau ist seit 2017 immaterielles Kulturerbe. Eine Orgel ist nicht nur ein Instrument, sondern auch ein eigenständiges Kunstobjekt aus tausenden Teilen, einzigartig in Form, Klang und Volumen. Orgelbauer/-innen befassen sich mit Entwurf, Konstruktion, Herstellung und Klanggestaltung von Orgeln. Orgelpflege, Stimmung und Intonation sind weitere Haupttätigkeitsfelder. Und zu ihren Aufgaben gehört es auch, bestehende Orgeln zu reparieren, zu restaurieren und zu rekonstruieren.

Modernisierte Standards

Die Neuordnung des dreieinhalbjährigen Ausbildungsberufes greift technische, wirtschaftliche und organisatorische Änderungen und Entwicklungen im Orgelbau auf. Neben veränderten und modernisierten Standards im Bereich von elektrisch wie

auch elektronisch gesteuerten Orgelsystemen berücksichtigt die neue Ausbildungsordnung auch den Einzug von computergesteuerten (CNC-)Werkzeugmaschinen in Teilbereichen der Produktion. Neu sind auch Inhalte zur Qualitätssicherung und zur Kundenorientierung. Die bisherige Berufsbezeichnung „Orgel- und Harmoniumbauer/-in“ wurde geändert, da es keinen Neubau von Harmonien mehr gibt. Deren Reparatur wird aber weiterhin in der Ausbildung berücksichtigt.

Die neue Ausbildungsordnung unterscheidet weiterhin zwei Fachrichtungen: Orgelbau und Pfeifenbau. In der Fachrichtung Orgelbau steht der Bau von Gehäuseteilen und Spieltischen, das Anfertigen von Teilen für die Traktur, also das Übertragungssystem beim Spielen der Klaviatur und Zuschalten der Register, sowie das Montieren von Orgeln am Aufstellungsplatz im Vordergrund. In der Fachrichtung Pfeifenbau werden unter anderem Metallplatten für die Pfeifen hergestellt, daraus die verschiedenen Arten von Orgelpfeifen angefertigt sowie repariert.

Tongebung und Gestaltung

Um Orgelbauer/-in zu werden, muss man das Instrument nicht selbst spielen können. Neben der Freude für den Beruf sind vor allem ein musikalisches Gehör und handwerkliche Fähigkeiten von Vorteil. Wer sich später zum/zur Intonateur/-in spezialisieren will, sollte jedoch eine Orgel bedienen können. bibb/red



Viel mehr als nur „Bademeister/in“ Nachwuchs für Bäderbetriebe: Mehr Fachangestellte für Bäderbetriebe ausgebildet

WIESBADEN – Auch wenn in diesem Jahr unter Pandemiebedingungen die Becken in den Bädern nicht ganz so voll sind wie üblich, sorgt Fachpersonal dort für Sicherheit und leistet im Notfall Erste Hilfe. Im Jahr 2019 begannen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) 849 Menschen eine Ausbildung zu Fachangestellten für Bäderbetriebe – im Volksmund meist Bademeister/innen oder Schwimmmeister/innen genannt. Das waren 27 % mehr als im Vorjahr. 390 Nachwuchskräfte haben 2019 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen – auch das ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr (+15 %).

Ausbildung bei jungen Männern mit Realschulabschluss gefragt

Nach dem Berufsausbildungsgesetz ist für diese Ausbildung keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. 2019 hatten jedoch fast zwei Drittel der Ausbildungsanfängerinnen und -anfänger einen Realschulabschluss, 19 % einen Hauptschulabschluss und 14 % Abitur. Ein knappes Fünftel war bei Ausbildungsbeginn bereits 24 Jahre und älter. 71 % der Nachwuchskräfte waren Männer und 29 % Frauen. Fachangestellte für Bäderbetriebe arbeiten hauptsächlich in öffentlichen Frei- und Hallenbädern. So haben 2019 etwa 93 % der neuen Auszubildenden ihre Ausbildung bei einem Arbeitgeber im öffentlichen Dienst begonnen.

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung beginnt jährlich am 1. August und dauert 2 Jahre mit einer im Anschluss 6-monatigen praktischen Tätigkeit

Voraussetzung

Hauptschulabschluss oder gleichwertige Schulbildung oder abgeschlossene Berufsausbildung von mind. 1 Jahr, gesundheitliche Eignung

Spätere Tätigkeitsbereiche

Krankenhäuser, Massagepraxen, Rehabilitationskliniken, Bäder, Saunen, Fitnesszentren

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis)



Mehr Schüler*Innen erlernen den Beruf der Hebamme

WIESBADEN – Schutzmonturen oder Doppelschichten bei an Covid-19 erkrankten Gebärenden: Hebammen kämpfen während der Corona-Pandemie mit erschwerten Arbeitsbedingungen. Hinzu kommt der seit Jahren anhaltende Fachkräftemangel. Dieser liegt allerdings nicht im fehlenden Interesse begründet: Laut der Statistik befanden sich im Schuljahr 2019/2020 bundesweit 3 057 Schülerinnen und sechs Schüler auf dem Weg zum Hebammen- beziehungsweise Entbindungspfleger-Beruf, wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt. Das waren rund 14 % mehr als im Schuljahr davor.

Dass es sich bei diesem Zuwachs nicht um eine Ausnahmerecheinung, sondern um eine langfristige Entwicklung handelt, zeigt der Vergleich mit dem Schuljahr 2009/2010: Damals waren nur 1 896 Schülerinnen in der Hebammenausbildung. Zehn Jahre später waren es 61 % mehr.

Hebammen-Azubis sollen künftig studieren

Die schulische Ausbildung zur Hebamme oder zum Entbindungspfleger ist jedoch ein Auslaufmodell: Seit dem 01. Januar 2020 wird sie in einen Bachelor-Studiengang umgewandelt. Künftig werden die angehenden Hebammen und Entbindungspfleger innerhalb von sechs bis acht Semestern ein duales Studium absolvieren, welches wissenschaftliches Studium und berufliche Ausbildung miteinander verbindet. Dafür müssen sie vorher eine allgemeine zwölfjährige Schulbildung oder eine andere Berufsausbildung im Pflegebereich abgeschlossen haben.

Die Übergangsphase von der Ausbildung zum Studium dauert noch bis 2022 an. Bis zum 31. Dezember 2022 gibt es für die bisherige Hebammenausbildung nach dem Hebmengesetz (HebG) von 1985 jedoch eine Übergangsfrist. Bis dahin können Hebammenschulen noch neue Kurse starten. Bis 2027 müssen alle Schüler*innen diese Ausbildung dann abgeschlossen haben. Die Hebammenschulabsolvent*innen erhalten wie bisher ihre Berufsurkunde und dürfen als Hebamme in Deutschland arbeiten. Die Ausbildung umfasst mind. 1.600 Stunden Theorie und 3.000 Stunden Praxis, insgesamt dauert sie drei Jahre.

Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung

- Gesundheitliche Eignung
- Realschulabschluss oder eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung oder
- Hauptschulabschluss und eine mindestens 2-jährige abgeschlossene Berufsausbildung oder die Erlaubnis als Krankenpflegehelferin oder Krankenpflegehelfer
- Viele Schulen erwarten eine Bescheinigung über ein mindestens vierwöchiges Praktikum im Berufsfeld.
- Bitte beachten Sie evtl. zusätzliche Vorgaben von einzelnen Schulen auf deren Internetseite.
- Die Zugangsvoraussetzungen für die Ausbildung sind im Hebmengesetz (HebG von 1985) § 7 geregelt.

Quellen: Statistisches Bundesamt (Destatis), Hebammenverband

Landesprogramm „Thüringer Fachkräfteinitiative Kita 2.0“ startet mit neuem Ausbildungsjahrgang 2021/2022

PiA geht weiter. Das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport fördert mit der nun in Kraft getretenen Richtlinie „Thüringer Fachkräfteinitiative Kita 2.0“ die Schaffung von weiteren 120 Ausbildungsplätzen für eine praxisintegrierte vergütete Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin und zum staatlich anerkannten Erzieher.

Das Antragsverfahren zum Landesprogramm ist für Träger damit eröffnet. Das Verfahren zum neuen Ausbildungsjahrgang wird über die Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH umgesetzt. Insgesamt stellt der Freistaat rund 8,2 Millionen Euro bereit. Die Anzahl der im Rahmen der Fachkräfteinitiative finanzierten Ausbildungsplätze konnte somit gegenüber den Vorjahren verdoppelt werden.

Die Förderung dient einerseits dem Ziel, Fachkräfte zu gewinnen und zu binden sowie andererseits die qualitativen Rahmenbedingungen der Praxisausbildung weiterzuentwickeln.

Für den weiteren qualitativen und quantitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung ist eine ausreichende Zahl qualifizierter und motivierter Fachkräfte in der frühen Bildung erforderlich. Auf diese Anforderung reagiert das Landesprogramm „Thüringer Fachkräfteinitiative Kita 2.0“. Eine gute Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern sowie die Bindung von pädagogischen Fachkräften in Thüringen sind die Voraussetzung dafür, dass eine hochwertige Kindertagesbetreuung auch in Zukunft sichergestellt und allen Kindern unabhängig von ihrem Wohnort eine gute Teilhabechance ermöglicht werden kann.

Quereinstieg in den Erzieherberuf durch Weiterbildungsmöglichkeiten

Durch den veränderten, vergüteten Einstieg sowie die Öffnung auch für einen Seiteneinstieg in das Berufsfeld der Erzieherinnen und Erzieher sollen zusätzliche Bewerberinnen und Bewerber gewonnen werden. Thüringen reagiert mit dem PiA-Modell auf den stetig steigenden Fachkräftebedarf im Bereich frühkindlicher Bildung und schafft eine Basis für gezielte Personalentwicklungsmaßnahmen. Zum 1. August startet der dritte PiA-Ausbildungsjahrgang, der 120 Ausbildungsplätze umfasst, an fünf beteiligten Fachschulen. Durch das Förderprogramm

wird ein pauschaler Zuschuss pro Monat für die Ausbildungsvergütung im ersten Schuljahr von bis zu 1.535 €, im zweiten Schuljahr von bis zu 1.675 € und im dritten Schuljahr von bis zu 1.850 € gewährt.

Träger von Kindertageseinrichtungen können ab sofort die Förderung beantragen. Ebenso wird die Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren Teil der Förderung bleiben. Die Träger erhalten für die Zeit, in der die Mentorinnen und Mentoren Fachschülerinnen und Fachschüler im Rahmen der Förderrichtlinie anleiten, einen finanziellen Zuschuss.

Hintergrund:

Mit der bundesweiten Verabschiedung des „Gute-Kita-Gesetzes“ am 14. Dezember 2018 verpflichteten sich die Länder, die Weiterentwicklung der Qualität und die Verbesserung der Teilhabe in Kindertageseinrichtungen in den Mittelpunkt zu stellen. Der Freistaat Thüringen brachte zu diesem Zweck ein Modellprojekt zur Fachkräftegewinnung auf den Weg – die praxisintegrierte Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher (PiA), die in den Jahren 2019 und 2020 mit jeweils einem Ausbildungsjahrgang und je 60 Ausbildungsplätzen startete. Darauf aufbauend fördert das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport nun mit der „Thüringer Fachkräfteinitiative Kita 2.0“ die Schaffung von weiteren 120 Ausbildungsplätzen für den diesjährigen Ausbildungsstart zum 1. August 2021. Diese Möglichkeit trägt zur Weiterentwicklung und Professionalisierung der Ausbildungsstandards bei und ermöglicht so auch motivierten und engagierten Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern den Zugang zum Berufsfeld der staatlich anerkannten Erzieherin bzw. zum staatlich anerkannten Erzieher.

Alle Informationen zum Förderprogramm, FAQs und Hinweise zum Antragsverfahren sind einzusehen unter: <https://bildung.thueringen.de/bildung/kindergarten/projekte/pia>

Das Antragsverfahren zum neuen Ausbildungsjahrgang wird über die GFAW umgesetzt. Bei Fragen zur Antragstellung melden sich Interessierte bitte unter: Tel: +49 361 2223-0 / servicecenter@gfaw-thueringen.de

Quelle: THÜRINGER MINISTERIUM FÜR BILDUNG





**Small part today,
Big impact tomorrow**

Bormioli Pharma entwickelt und produziert mit mehr als 1.300 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an aktuell 10 Standorten pharmazeutische Verpackungslösungen, die Jahr für Jahr Millionen von Patienten auf der ganzen Welt helfen. Die beiden deutschen Tochtergesellschaften Remy & Geiser GmbH in Hinternah und Altenfeld (Thüringen) sowie ISO Arzneiverpackungen mbH in Bad Königshofen (Bayern) sind auf die Herstellung von Glasbehältern, Verschlüssen und Dosiersystemen spezialisiert und führend in der Produktion von hochwertigen pharmazeutischen Verpackungen.

Mit uns wachsen, mit uns die Zukunft gestalten

Wir bilden aus – Ausbildungsbeginn 29.08.2022
Ausbildungsort: 98553 Schleusingen/OT Hinternah

- **Verfahrensmechaniker (m/w/d)**
Kunststoff- und Kautschuktechnik
- **Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)**
- **Werkzeugmechaniker (m/w/d)**
- **Industrie Kaufmann (m/w/d)**

**Sie wollen mit uns erfolgreich sein?
Dann senden Sie Ihre Bewerbung an:**

Bormioli Pharma Group - Remy & Geiser GmbH
Human Resources Germany
Remy & Geiser Straße 1 - 98553 Schleusingen / OT Hinternah
Tel.: 036841 / 338-90
E-Mail: nicole.habedank@bormioli-pharma.com
www.remy-geiser.de

BLUTSPENDE- ENGEL GESUCHT



Persönlich.
Fair.
Sicher.



*Du brauchst
keine Muskeln, um
Stärke zu zeigen.*

Wir bilden dich aus zum MEDIZINISCHEN FACHANGESTELLTEN (m/w/d)

Als medizinischer Fachangestellter (MFA) unterstützt du unsere medizinischen Fachkräften bei der Blutspende und gestaltest u. a. auch den Spendeablauf mit. Du arbeitest mit Menschen und hilfst dabei, Leben zu retten! Verschiedene Verwaltungsarbeiten gehören ebenso zu deiner Verantwortung.

Während deiner dreijährigen Ausbildung durchläufst du alle Fachbereiche im Institut für Transfusionsmedizin in Suhl und lernst alle Prozessabläufe detailliert kennen. An 2 Tagen in der Woche lernst du in der Berufsschule.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an: bewerbung@blutspendesuhl.de

Institut für Transfusionsmedizin Suhl gGmbH
Albert-Schweitzer-Str. 15
98527 Suhl
Personalabteilung
Telefon 03681 373-163



www.blutspendesuhl.de

BLUTSPENDE- ENGEL GESUCHT



Persönlich.
Fair.
Sicher.



*Wenn du
noch nicht weißt,
was du werden
willst...*

... mach' dein FREIWILLIGES SOZIALES JAHR (FSJ) bei der Blutspende und rette Leben!

Mit einem Bildungs- und Orientierungsjahr im sozialen Bereich sammelst du Erfahrungen für deinen späteren Beruf. Und du zeigst Engagement für deine Mitmenschen. In einem Zeitraum von 18, 12 oder 6 Monaten unterstützt du unsere mobilen Teams bei der Blutspende und erlernst dabei viele praktische Tätigkeiten. Im Umgang mit unseren Blutspendern entwickelst du soziale Kompetenzen. Alle weiteren Informationen erfragst du gerne telefonisch.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an: bewerbung@blutspendesuhl.de

Institut für Transfusionsmedizin Suhl gGmbH
Albert-Schweitzer-Str. 15
98527 Suhl
Personalabteilung
Telefon 03681 373-163



www.blutspendesuhl.de

*MENSCH,
was es hier alles gibt!*

Wir bieten für das Ausbildungsjahr 2022 folgende Ausbildungen an:

Duales Studium in der Pflege
Pflegefachmann/-frau
Medizinische Fachangestellte

(alle m/w/d)
u.v.m.

www.ausbildung-regiomed.de

Ausbildung MIT Zukunft



REGIOMED-KLINIKEN GmbH
Personalabteilung
Gustav-Hirschfeld-Ring 3
96450 Coburg
E-Mail: personal@regiomed-kliniken.de



Wir bilden aus:

- **Pflegefachmann/-frau** (m/w/d)
- **Heilerziehungspfleger** (m/w/d)
- **Pflegehelfer/Pflegefachhelfer** (m/w/d)

Bei erfolgreicher Ausbildung bieten wir eine Übernahmegarantie.

Pflegeheim Birkenfeld GmbH

Einrichtungsleitung Frau Fischer

Eishäuser Straße 14 | 98646 Hildburghausen | Telefon: 0 36 85 44 80-0



Klinikum  **Bad Salzungen**

Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena



Rebecca, Auszubildende zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann

Bei meiner Berufswahl war es mir wichtig, einen Beruf zu finden, der mir Freude macht, der etwas mit Menschen zu tun hat und abwechslungsreich ist.

Außerdem ist für mich wichtig gewesen, dass es ein Beruf mit Zukunft ist, wo man immer gebraucht wird und wo ich nach Möglichkeit auch hier, wo ich lebe, ein Angebot bekomme. Meine Ausbildung im Klinikum macht mir sehr viel Spaß und alles andere passt auch. Ich würde mich freuen, wenn ich nach meinem

Abschluss, auch hier arbeiten könnte. Die Kollegen sind voll nett und das Geld stimmt auch. Ist schon super hier!

Es war genau die richtige Entscheidung!

Ich würde es auf jeden Fall wieder tun!



Klinikum Bad Salzungen GmbH

Personalabteilung, Lindigallee 3, 36433 Bad Salzungen,

Tel.: 0 36 95/64- 10 23, E-Mail: personalabteilung@klinikum-badsalzungen.de

<https://www.klinikum-badsalzungen.de/karriere-ausbildung/ausbildung-am-klinikum-bad-salzungen>

Bewirb dich, wann immer du willst! Du wirst gebraucht!

Bewirb dich jetzt als

Pflegefachfrau/-mann* und Gesundheits- und Krankenpflegehelfer/-in

Starte Deine Zukunft mit uns und erhalte:

- attraktive Verdienstmöglichkeiten nach Tarif plus Azubiticket
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten in mehr als 16 Fachbereichen und Zentren
- die Helios Krankenzusatzversicherung mit Wahlleistungskomfort und Chefarzt-/Wahlarztbehandlung
- Zugang zur Helios Zentralbibliothek und zum E-Learning
- *einen Laptop



Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann melde dich unter:

MGN-Ausbildung@helios-gesundheit.de

oder per Telefon (03693) 90-21616

www.helios-gesundheit.de/meiningen

 **Helios**

www.helios-gesundheit.de



Geomatiker erfassen, verarbeiten und visualisieren digitale Geodaten.

Ausbildung zum/zur Geomatikerin

Von der Karte bis zur App auf dem Smartphone.

Deine zukunftsorientierte Ausbildung mit modernster Technik.

Für wen ist der Job geeignet?

Bewerber sollten ...

- sehr genau und mit Geduld arbeiten
- gerne am Computer arbeiten
- zeichnerisch begabt sein
- Spaß an Geographie haben
- räumliches Vorstellungsvermögen haben
- gutes Farbsehvermögen haben

Einsatzbereiche

Einsatzbereiche für GeomatikerInnen als Fachleute für Geoinformation und bei der Gestaltung der Prozesse des Geodatenmanagements ergeben sich im öffentlichen Dienst oder in privatwirtschaftlichen Firmen der Geoinformationsbranche, beispielsweise

- in Dienststellen des Vermessungs-, Kataster- und Geoinformationswesens des Landes und der Kommunen
- in Betrieben und Verlagen der Kartographie
- in Betrieben der Fernerkundung
- in Betrieben und Dienststellen mit Anwendung von Geoinformationssystemen.

Darüber hinaus wird erwartet, dass in den nächsten Jahren weitere Anwendungsbranchen GeomatikerInnen einstellen und ausbilden können. Die Bereiche der Navigation für Fußgänger, Fahrradfahrer und Sondertransporte durch neue Galileo-Anwendungen sind da ebenso zu nennen wie Telematikanwendungen im Warenhandel und technische Datenverarbeitungen in der Geographie. Neue Tätigkeitsfelder werden sich auch durch europäische Richtlinien zur Umweltüberwachung, zur Nahrungsmittelüberwachung und zur CO²-Senkung ergeben sowie zum globalen Geodatenmanagement, um bessere Vorhersagen bei drohenden Naturkatastrophen zu ermöglichen.

Ausbildung im Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (TLBG)

Die berufspraktische Ausbildung erfolgt im ersten Ausbildungsjahr vorwiegend am Standort Gotha (Dienstgebäude in Gotha, Schloßberg1). Die Berufsschule befindet sich ebenfalls in Gotha im Berufsschulzentrum Gotha/West. Im zweiten und dritten Ausbildungsjahr soll die Ausbildung am Stammsitz in Erfurt und an einer der Außenstellen des TLBG in Heimatnähe fortgesetzt werden. Darüber hinaus sind während der gesamten Ausbildung Praktika bei anderen Vermessungsstellen geplant. Andere Vermessungsstellen sind beispielsweise die Flurneuerungsverwaltung oder auch Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure (ÖbVI).

Ausbildungsvergütung

Die Ausbildungsvergütung erfolgt nach dem TVA-L BBIG und beträgt monatlich brutto:

1. Ausbildungsjahr: 936,82 €
2. Ausbildungsjahr: 990,96 €
3. Ausbildungsjahr: 1040,61 €

Kontakt:

Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (TLBG)
 Hohenwindenstraße 13a, 99086 Erfurt
 Telefon: 0361 57 4176-777
 e-Mail: poststelle@tlbg.thueringen.de
 Ansprechpartner Ausbildung: Frank Teichmann
 0361 57 4176-716 | frank.teichmann@tlbg.thueringen.de



Als Azubi eine gute Work-Life-Balance?

„Bei der Wahl ihres Berufes suchen junge Menschen aus verschiedenen Gründen nach einem ausgewogenen Verhältnis zwischen dem beruflichen und dem privaten Leben,“ erklärt Wolfgang Gold, Vorsitzender der Geschäftsführung der Suhler Arbeitsagentur. Eine Ausbildung in Teilzeit schafft Freiräume. „Damit bietet die duale Ausbildung Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die beispielsweise persönlichen oder gesellschaftlichen Verpflichtungen nachgehen möchten oder auch müssen, die Chance, gleichzeitig einen qualifizierten Berufsabschluss zu erreichen,“ betont Gold. Allen Auszubildenden in dualer Ausbildung steht diese Möglichkeit offen. Es ist ausschließlich die Zustimmung des Arbeitgebers erforderlich. Argumente für eine Ausbildung in Teilzeit können die Betreuung eines eigenen Kindes, die Pflege von Angehörigen, Einschränkungen aufgrund einer Behinderung oder Engagement im Leistungssport sein.

Erste Informationen zur Teilzeitausbildung bietet Petra Schübel, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (kurz: BCA) an.

Kontakt:

Tel. Nr.: 03681 - 82 1507

E-Mail : Petra.Schuebel@arbeitsagentur.de

WIR SUCHEN NOCH AUSZUBILDENDE (M/W/D) FÜR DEN AUSBILDUNGSSTART 2022

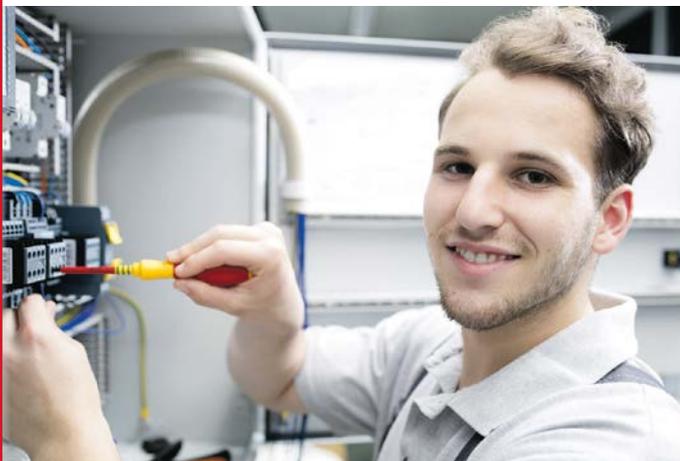
ELEKTRO MAI

Auszubildende/r gesucht

Wir suchen für das Ausbildungsjahr 2022
eine/n Auszubildende/n für die Berufsrichtung

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen
Bewerbungsunterlagen zu.



André Mai • Lindener Dorfstraße 17 • 98646 Straufhain

Telefon: 036875 69526

E-Mail: elektromailinden@aol.com

www.Elektro-Mai-Linden.de



**Welche
Ausbildungsberufe?**

Mechatroniker
Industriemechaniker
Verfahrensmechaniker für
Kunststoff- und
Kautschuktechnik



Was bieten wir?
Chance auf einen Trip in
unser Headquarter nach
New York
Gute Übernahme-Chancen
Attraktive
Ausbildungsvergütung
Factory-Shop mit
Mitarbeiterabbatt
Mitarbeiterkantine
Fahrtkostenzuschuss



Was sollst du mitbringen?
Gute Kenntnisse in
Physik / Mathe / Chemie
Handwerkliche Begabung
Ausgeprägtes technisches
Verständnis
Selbstständige Arbeitsweise
Team- und
Entscheidungsfähigkeit



Interesse?
Wir freuen uns über Deine
Bewerbung an:
bewerbung@harrys.com
[www.harrys-factory.de/
jobs](http://www.harrys-factory.de/jobs)

HARRY'S
Recruiting Team
Seeweg 4
98673 Eisfeld



HARRY'S

VOSSELER

UMFORMTECHNIK ENGINEERING ZERSPANUNG

**Starkes Team sucht neue Talente.
Starte mit uns in die Zukunft!**



Starte durch mit deiner Ausbildung bei uns als

- **Werkzeugmechaniker**
- **Zerspanungsmechaniker**
- **Maschinen- und Anlagenführer**



Interessiert?
Dann ruf uns an oder sende uns
deine Bewerbungsunterlagen.
Wir informieren dich gerne.

Vosseler Umformtechnik GmbH

Kaltenbronner Weg 7 | 98646 Hildburghausen | Tel. 03685 79510

www.vosseler-umformtechnik.de

WEGRA

**30 Jahre
Unternehmens-
Kultur!**



Wir bilden aus:

Metallbauer*in

Elektroniker*in

Anlagenmechaniker*in SHK

Mechatroniker*in

Bürokauffrau*mann



wegra-anlagenbau.de



Doofe Ausbildung gibt's woanders!

HOFFMEIER

INDUSTRIEANLAGEN



UND WAS MACHST DU SO?

KARRIERESTARTER

AUSBILDUNG ZUM KONSTRUKTIONSMECHANIKER (m/w/d)

Fachrichtung Stahl- und Metallbau

In unserem Werk in Thüringen in der Krayenberggemeinde (OT Kambachsmühle) suchen wir Nachwuchskräfte für eine Ausbildung mit Zukunftsperspektive. Als Konstruktionsmechaniker wirkst Du von der ersten Verarbeitung bis hin zur Montage an der Produktion von Blech- und Stahlkonstruktionen mit.

Du interessierst Dich für Technik und bringst eine gesunde Portion Motivation mit? Du bist engagiert und jederzeit bereit mit anzupacken?

➔ HOFFMEIER.DE

Bewirb Dich noch heute:

Hoffmeier Industrieanlagen GmbH + Co. KG
Werk SAB Kambachsmühle
Susan Sauer
Kambachsmühle 1
36460 Krayenberggemeinde
susan.sauer@hoffmeier.de



Mehr Informationen zum Berufsbild des Konstruktionsmechanikers erhältst du unter: www.ausbildung.de und www.hoffmeier.de/stellenboerse-detailseite/69.html



ACO. creating Ausbildung
the future of drainage

ACO. Dein Start ins Berufsleben.

Der Ernst des Lebens sollte Spaß machen - vor allem Spaß an Leistung, Teamwork und Erfolg. Mit einer Berufsausbildung bei ACO sicherst Du Dir einen guten Startplatz für Deinen Weg ins Berufsleben. Bei ACO wirst Du nicht nur gefordert, sondern auch gezielt gefördert, damit Du Deine Talente entwickeln und Deine persönlichen Ziele erreichen kannst.

Komm in unser Team an den ACO Haustechnik Standorten:

36269 Philippsthal (Hessen)
36466 Dermbach OT Stadtlengsfeld (Thüringen)

Ansprechpartnerin

Annabell Kähler, 06620 77-0, haustechnik-bewerbungen@aco.com

Wir suchen Dich!

Wir suchen talentierte Nachwuchskräfte für folgende Ausbildungsberufe zum **01.08.2022**:

- Industriekaufleute (d/m/w)
- Technischen Produktdesigner (d/m/w)
- Anlagenmechaniker Fachrichtung Apparatebau (d/m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (d/m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik (d/m/w)
- Elektroniker für Betriebstechnik (d/m/w)
- Fachinformatiker (d/m/w) für Systemintegration

Außerdem suchen wir Dich für folgende Studiengänge:

- Dualer Student Bachelor of Arts Industriemanagement (d/m/w)
- Dualer Student Bachelor of Arts im Studiengang Branchenhandel Bau, Haustechnik, Elektro (d/m/w)



Besuche unser Karriereportal.



Laser & Systemtechnik GmbH & Co. KG



AUSBILDUNG 2021

Deine zukunftsorientierte Berufslaufbahn startet bei uns.

SEIT 23 Jahren steht unser Unternehmen für hochpräzise, effiziente und modernste Metall-Bearbeitung (Laserschneiden, Schweißen, Umformen, Fräsen, Montage) und für die Herstellung von komplexen Baugruppen (Stahl, Edelstahl, Aluminium) u.a. für die Automobilindustrie, die Medizin-, Haus- und Gebäudetechnik sowie die Investitionsgüterindustrie.

Ein hoch moderner Maschinenpark, umfassendes technisches Know-how, Innovation sowie gutausgebildete Mitarbeiter sind unsere Erfolgsfaktoren.

Jetzt fehlst nur noch Du (m/w/d)

Bewirb dich jetzt bei uns für eine Ausbildung zum:

**Zerspanungsmechaniker
Mechatroniker**

**Maschinen-/Anlagenführer
Konstruktionsmechaniker**

VIA Laser & Systemtechnik GmbH + Co. KG | Sommerbergstraße 19 | 98527 Suhl
Grit Zimmermann | Tel.: 03681 / 80319-30 | Mail: grit.zimmermann@vialas.de

Verbund Innovativer Automobilzulieferer



Ob Solarthermie, Wärmepumpe oder Holzpellets - es gibt eine ganze Reihe klimaschonender Technologien, um die CO₂-Produktion in Gebäuden sehr deutlich zu senken. Anlagenmechaniker/-innen SHK sind deshalb einer der Schlüsselberufe für die Energiewende. Foto: ZVSHK/txn

Ausbildung zum Klimaretter Anlagenmechaniker/-in SHK

In Deutschland stammen laut Umweltbundesamt 30 Prozent der klimaschädlichen CO₂-Emissionen aus Gebäuden. Kein Wunder also, dass der Bedarf an Anlagenmechaniker/-innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik wächst. Denn die Umsetzung nachhaltiger und energiesparender Technologien liegt in ihren Händen. Das beginnt bei der Planung ressourcenschonender Sanitäranlagen und geht über zukunftsorientierte Heizungstechnologien bis zur Wärmegewinnung durch Solarthermie. Know-how und der Wille zur permanenten Weiterbildung sind für die Spezialisten unverzichtbar, denn der Bereich der erneuerbaren Energien entwickelt sich schnell weiter. Dabei geht es nicht nur um Solaranlagen, Pelletheizungen und Wärmepumpen, sondern immer häufiger um deren Einbindung in aktuelle Smart Home-Systeme. Die dreieinhalbjährige Ausbildung eignet sich für Schulabgänger, die Teamgeist, handwerkliches Geschick, Verantwortungsbewusstsein und technisches Verständnis mitbringen.

Zukunftschancen

Die Aufgaben im Arbeitsalltag sind vielseitig. Heizungssysteme beispielsweise bestehen aus einer Vielzahl von Materialien und Bauteilen, die fachmännisch miteinander verbunden und aufeinander abgestimmt werden müssen. Deswegen gehört der sichere Umgang mit Maschinen und Messgeräten zum Berufsalltag, Tablets und Apps sind mittlerweile unverzichtbare Arbeitsmittel. Mit den wachsenden Anforderungen steigen auch die beruflichen Perspektiven für Anlagenmechaniker im SHK-Handwerk. Auch deswegen bietet die Ausbildung viele berufliche Aufstiegsmöglichkeiten und gilt als krisensicher. Das hat auch die Pandemie gezeigt - das SHK-Handwerk ist wesentlich für die Aufrechterhaltung der kritischen Infrastruktur und damit systemrelevant.

Wir bilden aus. Wir denken weiter...

ECK DREHAUTOMATION
GmbH

Metall ist unser Metier – seit über 70 Jahren!



Ausbildung als Zerspanungsmechaniker (w/m/d)

Sie sind engagiert, teamorientiert und zuverlässig und interessieren sich für einen Ausbildungsplatz?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähige Bewerbung.

Eck Drehautomation GmbH
Tonäcker 3 · 8593 Floh-Seligenthal OT Struth-Helmershof

Telefon: 03683-466590 · Fax: 03683-4665916
E-Mail: info@eck-drehteile.de · www.eck-drehteile.de

DEIN KARRIERESTART

EINE AUSBILDUNG

Wir suchen dich (m/w/d) am Standort Hildburghausen und Amt Wachsenburg

Berufe:

- Elektroanlagenmonteur

Jetzt bewerben!

bewerbung@elektrobau-bellinger.de
Elektrobau Bellinger GmbH
Personalabteilung
36119 Neuhof
Fuldaer Straße 3 – 5



ELEKTROBAU

BELLINGER GmbH



Seit mehr als 40 Jahren sind wir einer der führenden Partner für Energieversorger, Stadtwerke, Kommunen und Industrie. An acht Standorten beschäftigen wir über 200 Mitarbeiter. **Wir wachsen – wachsen Sie mit uns!**

elektrobau-bellinger.de

Ausbildung zum Elektroniker (m/w/d)

Elektro-Service Thomas Metz

Neustadt 11 · 98630 Römhild OT Roth
Telefon 03685/404331 · Mobil 0160/5531050
E-Mail elektroservicethomasmetz@t-online.de

Planung und Einrichtung von

- Stark- und Schwachstromanlagen
- EIB Anlagen
- Antennenanlagen
- Kommunikationstechnik

Du hast handwerkliches Geschick, gutes technisch Verständnis, Freude am selbstständigen Arbeiten und Lust auf einen Beruf mit Zukunft.



DANN STARTE DEIN BERUFSLEBEN MIT UNS!

zum Ausbildungsstart am 1. August 2021 suchen wir

Elektroniker (m/w/d) für Energie- und Gebäudetechnik

Schmiedgasse 7 | 98630 Römhild

Telefon **036875/604 67** | E-Mail: info@schumann-elektro.de

Schumann
Elektro
Inh. Wilfried Schumann



Smarte Berufe für das Elektrohandwerk

Neugeordnete handwerkliche Elektroberufe treten am 1. August in Kraft

Die Gruppe der handwerklichen Elektro- und informationstechnischen Berufe wird ab dem 1. August 2021 neu definiert. Insbesondere Smart Home & Building, Smart Living & Work sowie die zunehmende Digitalisierung („Industrie 4.0“) verändern Arbeitsprozesse und -aufgaben in den Gewerben Elektrotechnik, Informationstechnik und Elektromaschinenbau. Trends hin zu smarten Installationen und immer weiterreichenden Vernetzungen erfordern eine Berufsausbildung, die bei den Beschäftigten das Systemverständnis stärker in den Mittelpunkt rückt, zum digitalen Arbeiten befähigt und personale Kompetenzen stärkt, die das Agieren in sich verändernden Arbeitsumfeldern ermöglicht.

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat daher gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien sowie den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis im Auftrag der Bundesregierung die Ausbildungsinhalte der handwerklichen Elektroberufe modernisiert und Prüfungsregelungen weitgehend vereinheitlicht.

Im Einzelnen:

Der Beruf „Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration“ wird neu geschaffen. Er richtet sich insbesondere an Handwerksbetriebe, die als Systemanbieter agieren und eröffnet Jugendlichen aussichtsreiche Karrierechancen in Richtung Planung und Konzeption vernetzter Gebäudetechnik.

Der Beruf „Elektroniker/-in“ konzentriert sich künftig auf die beiden Fachrichtungen Energie- und Gebäudetechnik sowie Automatisierungs- und Systemtechnik. Der Beruf „Informationselektroniker/-in“ fasst künftig vier Einsatzgebiete zusammen: Geräte-, IT- und Bürosystemtechnik, Sende-, Empfangs- und Breitbandtechnik, Brandschutz- und Gefahrenmeldeanlagen sowie Telekommunikationstechnik. Der Beruf „Systemelektroniker/-in“ wird im Gegenzug aufgehoben.

Der Beruf „Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik“ wurde inhaltlich modernisiert, aber aufgrund unterschiedlicher Prüfungsbestimmungen verordnungstechnisch in zwei Berufen neu geregelt – zum einen nach Berufsbildungsgesetz (BBiG), zum anderen nach Handwerksordnung (HwO).

Gemeinsame Lernfelder ermöglichen für das erste Ausbildungsjahr eine gemeinsame Beschulung – auch mit den industriellen Elektroberufen.

Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung



Smart Home oder Smart Building? Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration

In diesem Jahr ändert sich einiges in der elektrohandwerklichen Ausbildung. Aus sieben elektrohandwerklichen Ausbildungsberufen werden fünf, darunter der neue geschaffene Beruf des/r „Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration“. Die zukünftigen Vernetzungsexperten sind vor allem in den Bereichen Smart Home und Smart Building tätig.

Der Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) beschreibt das Berufsbild folgendermaßen: Der/die Elektroniker/-in für Gebäudesystemintegration plant, konfiguriert und analysiert gebäudetechnische Systeme, berät Kunden in Sachen Smart Building und sorgt so dafür, dass alles perfekt auf die individuellen Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten ist. Der „Gebäudesystemintegrator“ stellt damit das Bindeglied zu Planern im Bereich smarter und gewerkeübergreifender Gebäudetechnologien dar. Die Zielgruppe sind Schulabgänger, die ein ausgeprägtes Interesse an komplexeren Zusammenhängen mitbringen.

Ausbildungsinhalte

- gewerkeübergreifende Planung, Integration und Installation von gebäudetechnischen Anlagen und Systemen
- Durchführen der gewerkeübergreifenden technischen Projektierung
- Konzipieren, Programmieren und Parametrieren von Gebäudesystem- und Netzwerktechnik
- Datennetze prüfen, netzwerkspezifische Messungen durchführen

- Datenflüsse und Schnittstellen zwischen Komponenten und zu anderen Gewerken ermitteln
- internetbasierte Dienste einbinden
- Smart-Home und -Building sowie Energiemanagementsysteme integrieren

Ausbildungsdauer

3,5 Jahre; duale Ausbildung

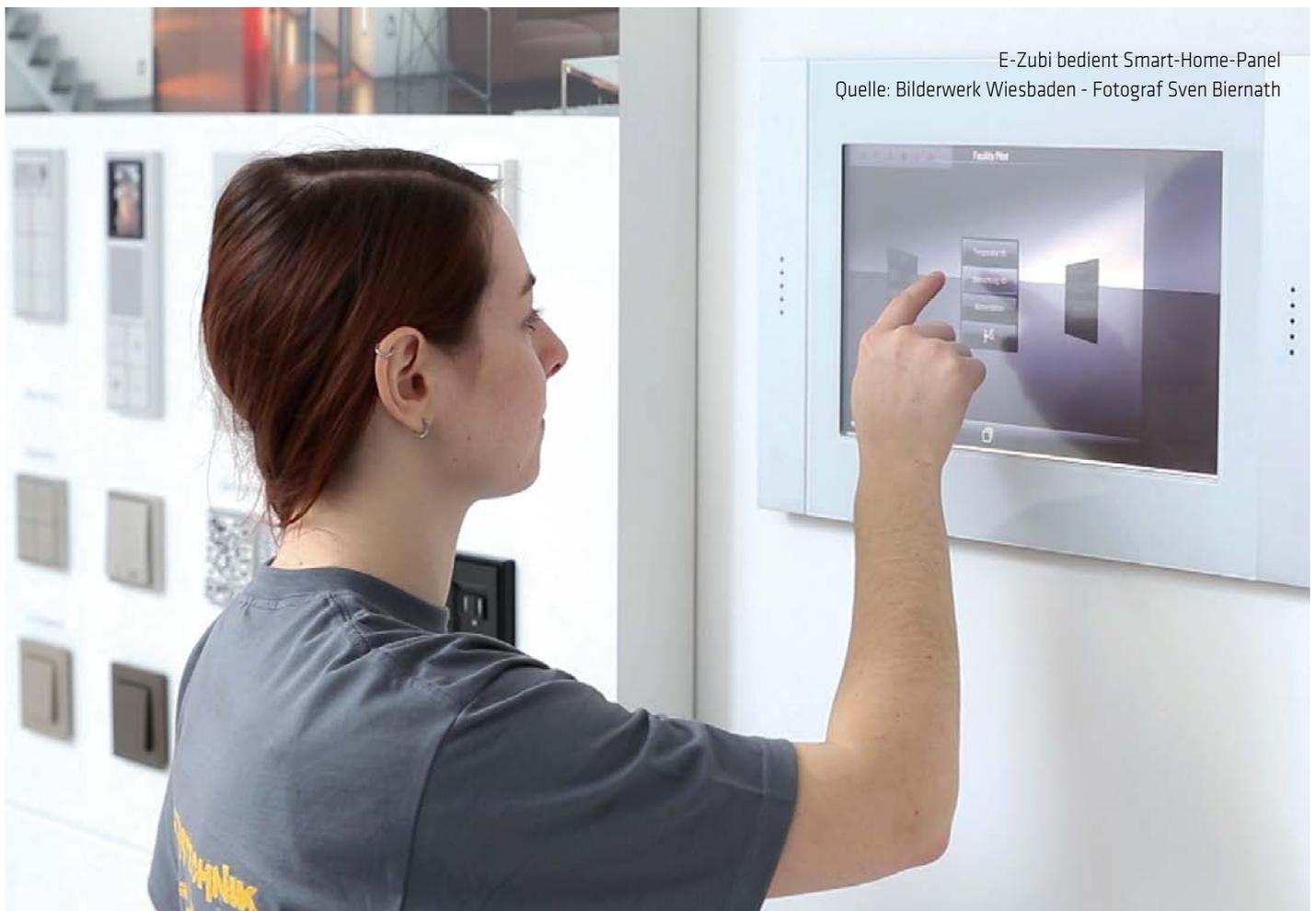
Arbeitsbereiche, z.B.

- Betriebe der Elektro- und Informationstechnischen Handwerke
- IT-Systemhäuser
- Industrieunternehmen
- technische Gebäudeausrüster

Karriere-Chancen

techn. Fachwirt / Meister / Studium / Selbstständigkeit

Eine gute Übersicht über alle fünf Ausbildungsberufe sowie die jeweiligen Ausbildungsinhalte bietet die Internetseite des ZVEH: www.zveh.de/neue-berufe
(Quelle: ZVEH)



E-Zubi bedient Smart-Home-Panel
Quelle: Bilderwerk Wiesbaden - Fotograf Sven Biernath

Ausbildung 2022 bei K+S Jetzt bewerben

Über 80 Karrierechancen für 2022 in sechs Ausbildungsberufen und vier dualen Studiengängen am Werk Werra der K+S Minerals and Agriculture GmbH

Und los geht's - der Ausbildungsjahrgang 2021 bei K+S in Philippsthal ist gestartet. Das Ausbildungsteam des Werkes Werra begrüßte am 01.09.2021 über 80 neue Auszubildende.

Für das Team rund um Ausbildungsleiter Marc Wohlfarth ist es immer wieder etwas Besonderes, so viele junge Leute in Empfang zu nehmen und sie auf dem Weg in eine vielversprechende Karriere ein Stück zu begleiten. Der erste Tag ist für die neuen Auszubildenden dabei immer sehr spannend. Alles ist neu, die Kolleginnen und Kollegen kennt man noch nicht so gut und der gewohnte Alltag ist erst mal auf den Kopf gestellt. In den großen Ausbildungsgruppen finden sich die jungen Leute allerdings schnell zurecht und die Ausbilderinnen und Ausbilder unterstützen, wo sie können - Beste Voraussetzungen, um erfolgreich in die Ausbildung in einem tollen Team zu starten.

Auch die Suche nach über 80 neuen Auszubildenden für 2022 ist bereits in vollem Gange. Junge Talente, die technisch interessiert sind und Spaß an handwerklichen Tätigkeiten haben, können sich für einen von sechs Ausbildungsberufen in den Bereichen Bergbau, Technik und Produktion bewerben.

Auch für (Fach-)Abiturienten:innen hat K+S mit neuen dualen Studiengängen in den Bereichen Vermessung-, Elektro-, Maschinentechnik und Bauingenieurwesen sehr interessante Angebote.

Bewerbungen nimmt das Werk Werra bis 30.10.2021 online entgegen. Unter www.salzkumpel.de finden Interessierte den Link zum Bewerbungsportal sowie viele weitere Informationen zu den Ausbildungsberufen und dualen Studiengängen.

Für alle, die sich direkt vor Ort ein Bild über die Ausbildung bei K+S machen wollen, öffnet das Ausbildungszentrum in Philippsthal am 16.09.2021 von 14 - 20 Uhr die Türen zum Erlebnistag-Ausbildung und lädt alle Interessierten herzlich ein, einen Blick hinter die Kulissen eines der größten Ausbildungsbetriebe

der Region zu werfen. Bei vielfältigen Mitmach-Angeboten können junge Leute die Berufe praktisch ausprobieren und ihre Fragen direkt mit Ausbildern und Auszubildenden besprechen. Alle Informationen zu der Veranstaltung, der Anmeldung und aktuelle Hinweise in Bezug auf die Corona-Situation gibt es unter www.kpluss.com/erlebnistag

Über K+S und das Werk Werra

K+S versteht sich als ein auf den Kunden fokussierter, eigenständiger Anbieter von mineralischen Produkten für die Bereiche Landwirtschaft, Industrie, Verbraucher und Gemeinden. Wir helfen Landwirten bei der Sicherung der Welternährung, bieten Lösungen, die Industrien am Laufen halten, bereichern das tägliche Leben der Konsumenten und sorgen für Sicherheit im Winter. Die stetig steigende Nachfrage nach mineralischen Produkten bedienen wir aus Produktionsstätten in Europa und Nordamerika sowie einem weltweiten Vertriebsnetz. Wir streben nach Nachhaltigkeit, denn wir bekennen uns zu unserer Verantwortung gegenüber Menschen, der Umwelt, den Gemeinden und der Wirtschaft in den Regionen, in denen wir tätig sind. Erfahren Sie mehr über K+S unter www.kpluss.com.

Das Verbundwerk Werra mit seinen Standorten Hattorf und Wintershall in Hessen und Unterbreizbach und Merkers in Thüringen ist der größte Standort der K+S Minerals and Agriculture GmbH. Im Kaliwerk Werra werden neben Düngemitteln auch Vorprodukte für vielfältige technische und industrielle Anwendungen sowie für die Pharma-, Lebensmittel- und Futtermittelindustrie hergestellt. Es beschäftigt fast 4400 Menschen, darunter 300 Auszubildende. Damit ist es ein wichtiger Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb im Städtedreieck zwischen Bad Hersfeld, Bad Salzungen und Eisenach. Darüber hinaus ist es ein bedeutender Auftraggeber für die ansässige mittelständische Wirtschaft und trägt maßgeblich zur Wertschöpfung in der Region bei. Das macht es zu einem zentralen Baustein für die wirtschaftliche und demographische Entwicklung der Region Osthessen/Westthüringen.

Foto: K+S



Ausbildung im Handel: Noch viele offene Stellen

Wie die aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) für Juli 2021 zeigen, bieten die Handelsunternehmen ein stetig weiter wachsendes Angebot an Ausbildungsplätzen. Jedoch sind derzeit dabei viele dieser Ausbildungsplätze noch unbesetzt.

Dabei mangelt es keineswegs am Angebot: So verzeichnet die BA die zahlenmäßig meisten Ausbildungsstellen für angehende Kaufleute im Einzelhandel sowie für Verkäuferinnen und Verkäufer, insgesamt sind das mehr als zwölf Prozent aller angebotenen Stellen. Handelsunternehmen bieten aktuell rund 34.900 Stellen für eine Ausbildung zum Kaufmann oder zur Kauffrau im Einzelhandel (+2,7% zum Vorjahresmonat) sowie über 24.700 Ausbildungsstellen zum Verkäufer oder zur Verkäuferin (+ 9,4% zum Vorjahresmonat) an. Gleichzeitig meldet die Bundesagentur aber für die Kaufleute im Einzelhandel noch mehr als 16.000 sowie für die Verkäufer über 13.000 unbesetzte Stellen.

Einzelhandelsberufe sind besonders beliebt

„Die beiden Kernberufe des Einzelhandels gehören jedes Jahr wieder zu den beliebtesten Berufen in Deutschland“, so HDE-Hauptgeschäftsführer Stefan Genth. Den Grund für die Beliebtheit der Handelsberufe sieht Genth vor allem in den vielfältigen Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten: „In kaum einer anderen Branche kann man mit einer Ausbildung so viel erreichen: Über 80 Prozent der Führungskräfte im Einzelhandel haben ihre Karriere mit einer Ausbildung begonnen.“ Darüber hinaus bietet der Handel über 60 weitere zwei- und dreijährige Ausbildungsberufe sowie kombinierte Abiturientenprogramme und duale Studiengänge an. Allerdings sieht Genth mit Sorge, dass sich die Stellenbesetzung wie im vergangenen Jahr bis weit in den Herbst hineinziehen wird. Die Lage sei weiterhin stark von den Folgen der Pandemie-Maßnahmen geprägt. Die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber sei im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nochmals zurückgegangen, während die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen im Einzelhandel steigt. Auf Bewerberseite geht die BA davon aus, dass seit Beginn des Beratungsjahres 2020/21 viele Meldungen unterblieben sind, weil die gewohnten Zugangswege zur Berufsberatung, wie über die Kontakte in der Schule, eingeschränkt waren und durch digitale Angebote nicht vollständig ersetzt werden konnten.

„In den Sommermonaten werden regulär noch viele Ausbildungsstellen besetzt. Wir gehen davon aus, dass sich die Stellenbesetzung in diesem Jahr bis weit in den Herbst hineinziehen wird. Bewerberinnen und Bewerber haben aktuell noch sehr gute Chancen, einen Ausbildungsplatz im Einzelhandel zu bekommen“, so Genth.

HDE/red

KAUFMANN IM EINZELHANDEL/ KAUFFRAU IM EINZELHANDEL (AUSBILDUNG)

Zu Deinen Aufgaben gehören:

- Anbieten und Verkaufen von Waren und Dienstleistungen
- Informieren und Beraten der Kunden unter Einsatz von Warenkenntnissen
- Bedienen und Abrechnen der Kasse sowie Abwickeln des Zahlungsverkehrs
- Mitwirken bei der Sortimentsgestaltung
- Ermitteln des Warenbedarfs
- Beschaffen von Waren
- Platzieren und Präsentieren von Waren im Verkaufsraum
- Mitwirken bei Werbemaßnahmen

Berufliche Tätigkeitsfelder

Kaufleute im Einzelhandel sind in Handelsunternehmen mit unterschiedlichen Größen, Betriebsformen und Sortimenten oder als selbstständige Kaufleute tätig. Die Verkaufstätigkeit ist einer der Schwerpunkte ihres kaufmännischen Aufgabenfeldes. Darüber hinaus steuern sie den Waren- und Datenfluss in beratungs- und selbstbedienungsorientierten Betrieben.

(Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung)





Sauberes Handwerk Neue Ausbildungsordnung für Gebäudereiniger/-innen

Ob in Bürogebäuden, Industrieanlagen, Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern oder Alten- und Pflegeeinrichtungen – für die Reinigung und Desinfektion von Räumen und Anlagen braucht man Profis. Für diese umfassenden Reinigungsarbeiten werden Gebäudereiniger und Gebäudereinigerinnen ausgebildet. Sie erkennen Verschmutzungen und wissen, mit welchen Reinigungsverfahren diese beseitigt werden können. Auch spezielle Bereiche, wie beispielsweise Fassaden, werden mit entsprechenden Anlagen und unter hohen Sicherheitsmaßnahmen gereinigt.

Gemeinsam mit den zuständigen Bundesministerien sowie den Sozialpartnern und Sachverständigen aus der betrieblichen Praxis hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) im Auftrag der Bundesregierung jetzt die Berufsausbildung für Gebäudereiniger und Gebäudereinigerinnen modernisiert. Die neue Ausbildungsordnung ist am 1. August 2019 in Kraft getreten.

Ausbildung grundlegend modernisiert

Die Neuordnung des dreijährigen Ausbildungsberufes greift technische, wirtschaftliche und organisatorische Änderungen und Entwicklungen im Gebäudereinigerhandwerk auf. So werden zum Beispiel Aufmäße zur Berechnung von Flächen und Kosten mittlerweile mit digitalisierten Arbeitsmitteln erstellt. Ein weiterer Grund für die Modernisierung ist die Nachhaltigkeit: Gebäudereiniger und Gebäudereinigerinnen müssen sich mit alternativen Reinigungsverfahren auskennen und können somit einen Beitrag zur Verringerung von Umweltbelastungen leisten. Dazu gehört auch die Aufbereitung und Pflege von durch Verschmutzungen beschädigten Oberflächen. Die neue Ausbildungsordnung wurde zudem kompetenzbasiert formuliert und entlang der berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozesse strukturiert.

bibb/red

Duale Ausbildung zum/zur Verwaltungswirt/in der Laufbahn des mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienstes

Du benötigst folgenden Abschluss:

- Realschulabschluss (mittlere Reife) oder
- Hauptschulabschluss und eine abgeschlossene Berufsausbildung oder
- einen als gleichwertig anerkannten Bildungsstand

Darüber hinaus benötigst du mindestens die Note „befriedigend“ in den Fächern Deutsch und Mathematik (Nachweis durch Abschlusszeugnis).

Das erwartet Dich in der Ausbildung:

Beginn:

frühestens am 01. August 2022 bzw. spätestens am 01. September 2022

Dauer: zwei Jahre

Gliederung:

- vier fachtheoretische Ausbildungsabschnitte an der Thüringer Verwaltungsschule in Gotha; währenddessen besteht die Möglichkeit der unentgeltlichen Unterbringung und Verpflegung im Bildungszentrum Gotha
- vier berufspraktische Ausbildungsabschnitte in verschiedenen Bereichen der Thüringer Landesverwaltung

Was wird Dir geboten:

- ein Beamtenverhältnis auf Widerruf ab Beginn der Ausbildung
- eine interessante und praxisnahe Ausbildung
- überdurchschnittlich hohe Anwärterbezüge in Höhe von ca. 1.260 Euro brutto im Monat
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- einen sicheren Arbeitsplatz mit guter Work-Life Balance durch flexible Arbeitszeiten
- gute Übernahmechancen in ein Beamtenverhältnis auf Probe nach erfolgreicher Beendigung des Vorbereitungsdienstes.

Mögliche Einsatzstellen:

- Thüringer Staatskanzlei
- Thüringer Finanzministerium
- Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz
- Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz
- Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie
- Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, die Landespolizeidirektion
- Thüringer Landeskriminalamt
- Thüringer Landesverwaltungsamt

Wie bewerbe ich mich?

Für Interessierte wird ein Beratungsgespräch angeboten!

Deine Ansprechpartner erreichst Du am Montag und am Mittwoch von 13:00 Uhr bis 15:00 Uhr:

Ausbildungsleiterin

Julia Thormeier

Telefon: 0361 57332 1228

beamtenausbildung@tlvwa.thueringen.de

Sachbearbeiter Beamtenausbildung

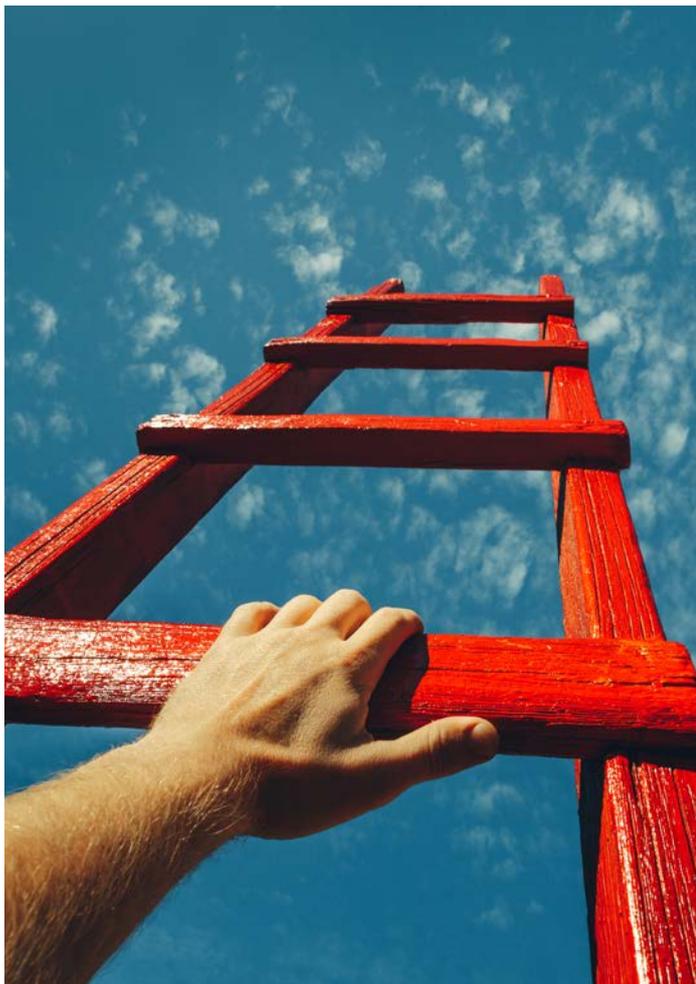
Hans Lucas Hoffmann

Telefon: 0361 57332 1478

beamtenausbildung@tlvwa.thueringen.de

Quelle: Thüringer Landesverwaltungsamt





Karriere ums Eck?

Hier bist du richtig!

Eine Ausbildung bei uns bietet gute Chancen im Berufsleben - und eine familiäre Atmosphäre ganz in deiner Nähe.

**Bewirb dich jetzt
und werde Bankkaufmann (m/w/d)**

Kreissparkasse Hildburghausen
Frau Brückner (Tel.: 03685-775-151)
Friedrich-Rückert-Str. 14-18
98646 Hildburghausen



oder per E-Mail als pdf-Dokument:
personalabteilung@spk-hbn.de

 Kreissparkasse
Hildburghausen

EIN WICHTIGER JOB AUCH IN ZUKUNFT

BEWERBUNG BIS 30.10.

MACH DEINE AUSBILDUNG
ALS FACHKRAFT FÜR

ABWASSERTECHNIK

WASSERVERSORGUNGSTECHNIK



WASSER UND
ABWASSER-VERBAND
BAD SALZUNGEN

WWW.WVS-BASA.DE/KARRIERE



MEDIEN-TECHNOLOGE DRUCK (M/W/D)
MEINE ZUKUNFT. MEIN PLAN!

Lust auf eine vielseitige Ausbildung in einer der modernsten Druckereien Europas?

Der Schulabschluss ist fast geschafft, aber wie geht's jetzt weiter? Das erste Geld verdienen, vielleicht eine eigene Wohnung und unabhängig werden?

Dann ist ein Beruf der Dir Spaß macht besonders wichtig!

Schicke Deine Bewerbung an: Inline Rollenoffset Ploch & Strube GmbH
 Hr. Roberto Knothe · Im Oberen Weidig 6 · 98631 Grabfeld / OT Queienfeld
 Tel.: (0)36944 / 52994-0 · **Mehr Infos unter: www.wksgruppe.de**

Bei uns bist Du richtig, wenn Du Freude hast in **einem Team zu arbeiten und Dich für große Maschinen und Technik interessierst.**

Perspektiven hast Du mit einer Ausbildung zum Medien-technologen Druck einige. Du kannst zum Beispiel die Schule zum „Industriemeister Druck“ besuchen oder ein Studium anhängen.
Klingt gut? Komm ins Team!

REWE
 Anja Sug oHG

Für unsere Märkte in Hildburghausen suchen wir für das kommende Ausbildungsjahr

Auszubildende zum Kaufmann (m/w/d) Verkäufer (m/w/d) im Einzelhandel
 in der Fachrichtung Lebensmittel / Feinkost

Deine Bewerbungsunterlagen sendest du per Mail an: rewe.de/ausbildung

oder per Post an:
Rewe Anja Sug OhG
Karl-Liebknecht Straße 1c
98646 Hildburghausen

REWE
 Anja Sug oHG
 DEIN MARKT

Karriereheimat Rhön-Rennsteig

www.karriereheimat.de

Unsere Region hat weit mehr zu bieten, als viele glauben. Zahlreiche weltweit agierende Unternehmen haben ihren Sitz gleich vor Deiner Haustür. Auf unserer Stellenbörse „Karriereheimat“ findest Du eine Vielzahl an Jobs, Ausbildungsplätzen und dualen Studiengängen, um durchzustarten.

Ausbildungs- & Studienangebote

Lernen in der Heimat

- ✓ Ferienjobs & Praktika
- ✓ Ausbildungsangebote
- ✓ Duales Studium
- ✓ Bachelor- & Masterarbeiten
- ✓ Firmenveranstaltungen

Jetzt weitersagen
wir bilden aus!

OBI

**SCHULE VORBEI.
ZUKUNFT BEGINNT.**

Ausbildung oder duales Studium.

S.O.B.I.G. Baumarkt Schleusingen GmbH & Co. KG
Marktleitung
Suhler Straße 32-40
98553 Schleusingen



**BEREIT EIN
VERKAUFSPROFI
ZU WERDEN?**



**JETZT BEWERBEN FÜR
UNSERE NACHWUCHS-
PROGRAMME IM VERKAUF**

- // Ausbildung zum Verkäufer /
Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d)
- // Abiturientenprogramm
Handelsfachwirt (m/w/d)
- // Duales Bachelorstudium
Business Administration

Stell dich der Herausforderung und
bewirb dich auf: aldi-nord.de/karriere

Einfach ALDI. Powered by people.

#AZUBIGESUCHT

DU WILLST MEDIEN?
WIR WOLLEN DICH!

- ▶ Digitale Trends, organisatorische Aufgaben und kaufmännische Abläufe interessieren Dich brennend?
- ▶ Du hast Lust, crossmediale Konzepte zu entwickeln, spannende Projekte mitzugestalten und das Gesicht unserer Zeitungen bei Veranstaltungen zu werden?
- ▶ Deine offene Persönlichkeit und die Freude an der Zusammenarbeit mit anderen Menschen zeichnen Dich aus?
- ▶ Du begeisterst durch kreative Ideen, willst Dingen auf den Grund gehen und auf Dich ist immer Verlass?
- ▶ Du hast die Mittlere Reife oder die (Fach-)Hochschulreife bereits oder bald in der Tasche und bist bereit für eine neue Herausforderung?

DANN BEWIRB DICH JETZT!

Suhler Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Peggy Vater, Schützenstraße 2, 98527 Suhl

✉ personal@freies-wort.de

☎ 03681 851-132

WERDE ZUM 1.9.2022 TEIL UNSERES AZUBI-TEAMS ALS:

- ▶ Medienkaufmann (m/w/d)
Digital & Print
- ▶ Kaufmann (m/w/d)
für Büromanagement





Bei uns ist
für jeden
etwas dabei!

Attraktive
Willkommensprämie

Mit uns Richtung Zukunft!

Wir bilden 2022 / 2023 aus (m/w/d):

- Industriekaufmann
- Industriemechaniker
- IT-System-Elektroniker
- Maschinen- und Anlagenführer
- Mechatroniker
- Technischer Produktdesigner
- Verfahrensmechaniker
- Werkstoffprüfer
- Werkzeugmechaniker

Benefits für unsere Auszubildenden:

- Azubi-Team-Tage
- Zeugnisgeld
- Fahrgeldzuschuss
- Englisch-Training
- interner Lehrlingsunterricht
- standortübergreifende Seminare
- angenehme Arbeitsbedingungen
- Büchergeld
- Teamgeist

Du bist noch unentschieden?
Absolviere ein **Praktikum** und
erkenne Deine Stärken.

**Wir freuen uns auf Deine
Bewerbung!**

Mehr erfährst du
unter:
jobs.roechling.com

